Das Geld,

nämlich die

Gold-, Silber- und Kupfermünzen

nach den neuesten gesetzmäßigen Bestimmungen,

das Papier-, Rechnungs- und Wechselgeld,

so wie die

Geld-, Wechsel- und Staatspapiercourse,

von

J. Th. H. Rosenberg,

Lehrer der Mathematik und der kaufmännischen Arithmetik.

Preis 12 Sgr.

Hamburg,

in Commission der Herold'schen Buchhandlung.

1853.

J. B. Appel's Buchdruckerei.

Einleitung.

Geld ist das allgemeine Mittel, wornach man den Werth der Dinge bestimmt, welche irgendwie der Schätzung eines äußern Werthes fähig sind. Dieser Werth als Größe betrachtet muß sich auf solche Einheit beziehen, die 1) in ihren aliquoten Theilen wiederum Ganze darstellt, 2) bei verhältnißmäßig geringer Masse einen hohen Werth hat, 3) sowohl ihrem innern als auch äußern Werthe nach unveränderlich und im Preise keinen bedeutenden Schwankungen unterworfen ist, 4) jeder andern dieser gleichbenannten Einheiten an Quantität und Qualität gleich ist.

Diese Eigenschaften vereinigen sich in den edeln Metallen: Gold und Silber und werden deßhalb Gold- und Silberstücke von bestimmter Größe und Feine mit einem Stempel versehen, der Quantität und Qualität des Geldstücks bezeichnet. Solche Gold- und Silberstücke heißen Münzen. Auch das Kupfer benutzt man zu Geldstücken von geringerm Werthe. — Diese Metallmünzen werden in manchen Staaten auch durch Papiergeld vertreten, das dann ein Zeichen ist, wofür man den darauf bemerkten Werth eintauschen kann. Auch veräußert man Forderungen, welche man an Diejenigen hat, welche sich schriftlich — in Wechseln — verpflichtet, eine genannte Summe Geld an den Inhaber des Schuldscheins zu bezahlen. Diese Wechsel sind auch Stellvertreter des ausgemünzten Geldes.

Oft ist es dem Kaufmanne bequemer, oder er wird sonst veranlaßt, eine von dem ausgeprägten Gelde verschiedene Rechnungsmünze anzunehmen, in welcher er seine Bücher führt und seine Rechnungen stellt, und die — eine fingirte Valuta — in ihrer Einheit entweder eine genau bestimmte Quantität Silber darstellt, oder in einem gewissen Verhältnisse zur ausgeprägten Münze steht. Selbst die Einheit des Geldes, worin die Wechsel gestellt werden, ist an mehren Orten eine von dem ausgeprägten

und dem Rechnungsgelde verschiedene (Wechsel=)Valuta. Demnach giebt es

1) ausgeprägtes Geld,
2) Rechnungsgeld,
3) Wechselgeld.

A. Ausgeprägte Münzen.

Um den Werth der Münzen genau zu bestimmen, vergleicht man die Quantität des darin enthaltenen edeln Metalles mit solchen Gewichts=Einheiten, die als solche allgemein angenommen sind. Zu solchen Abmessungen dienen:

1) ein franz. Gramme *),
2) " engl. Grain **),
3) " holl. As ***).

---

*) Das franz. Gramme ist das Gewicht eines Cubic=Centimeters destillirten Wassers bei 3$^{1}/_{5}$ ° R. — 1 Gramme = 20,80592 As = 15, 4324 Grains.

**) Der engl. Grain ist $^{1}/_{5760}$ eines Imperial=Standard=Troy=Pound, das in 12 Ounces à 20 Pennyweights (dwts) à 24 Grains getheilt wird. — Ein engl. Cubiczoll †) destillirten Wassers bei 62 ° F. und 30" Barometerstand in der Luft mit Messinggewicht gewogen ist 252,458 Grains. Jenes Pfund ist = 373,241 Grammes = 7765,62 As.

***) Das holl. As ist $^{1}/_{5120}$ der alten holl. Troy=Mark. Diese Mark wurde in 8 Unzen à 20 Engels à 32 As getheilt.

†) 1 Yard = 36" à 0,0253995 Metres = 405,3425 franz. Linien.

Anmerkung. Da alle Maß= und Gewichts=Einheiten sich zunächst auf ein Mètre beziehen, so ist zu bemerken, daß dieser Mètre $^{1}/_{10000000}$ eines Erdquadranten durch Paris gezogen ist, daß aber dieser Mètre nach franz. Linien = 443,296 und 144 dieser Linien = 1' oder = $^{1}/_{6}$ einer Toise du Pérou, eines Längenmaaßes, dessen man sich bei den Gradmessungen in Peru bediente, die in den Jahren 1736—44 angestellt wurden.

Das Münzgewicht in Deutschland ist die cölnische Mark, welche im Allgemeinen = 4864 holl. As genommen und auch wohl in 4020 cöln. (oder Ducaten-) As getheilt wird. Das Originalgewicht, das sich im Rentkammer-Archiv in Cöln vorfand und welches nach darüber schriftlichen Notizen das wahre cöln. sein soll, hält nach genauen Bestimmungen 233,8123 franz. Gramm. = 4864,68 holl. As. Ueberhaupt ist aber die cöln. Mark, nach welcher bis dahin in Deutschland das Gewicht des Goldes und Silbers bestimmt wurde, etwas abweichend gefunden, in Wien z. B. 4865,90 holl. As, in Hamburg 4864 As; selbst das Silbergewicht in Kopenhagen wird cölnisches genannt, obwohl das halbe Pfund = 4890,37 holl. As schwer ist. — Jetzt gilt in Deutschland — wenigstens in den sämmtlichen Staaten des großen deutschen Zollvereins — als gemeinsame Gewichts-Einheit der Gold- und Silbermünzen

die preußische Mark, welche die Hälfte eines Pfundes vom preußischen Handelsgewichte ist. Diese *mℛ* ist = 233,8555 franz. Gramm. = 4865,58 As *) Dies Gewicht beruht auf der Bestimmung, daß ein preußischer Cubic-Fuß destillirten Wassers bei + 15 ° R. und im luftleeren Raume = 66 preuß. ℔ sein soll. Der preußische Fuß aber wird bestimmt durch das Urmaaß, das bei dem Ministerium des Handels niedergelegt und dessen Achse seiner Endflächen in Saphir bei + 13 ° R. = 0,00063 Linien (144 L. = 1 preuß. Fuß) kleiner als 3 preuß. Fuß ist. Dieser preuß. Fuß ist = 139,13 frz. Linien = 0,313853 Mètre. Die Länge des Secundenpendels in Berlin = 456,1626 preuß. Linien.

---

*) Anm. Diese *mℛ* ist im Folgenden „cöln. *mℛ*“ genannt worden.

Gold- Silber- und Münzgewicht in

Belgien, wie Frankreich.

Brasilien, wie Portugal.

Dänemark: 1 mk à 8 Unzen à 2 Loth à 4 Quentchen à 4 Ort à 16 Es à 8 Gran = 4895,5 As, 17 ℔ à 2 mk dieses Gew. = 16 ℔ Handelsgew. — Münzgew. ist die cöln. mk. Als Probirgew. theilt man beim Golde 1 mk in 24 Kar. à 12 Grän, beim Silber 1 mk in 16 Lth à 18 Grän.

England: 1 (Imperial- Troy-) Pound à 12 Ounces (Oz) à 20 Pennyweights (dwts) à 24 Grains. 100 ℔ dieses Gew. = 82,286 ℔ Handelsgew. Als Probirgew. theilt man beim Golde 1 ℔ in 24 Carats à 4 Grains, beim Silber 1 ℔ in 12 Oz à 20 dwts.

Frankreich: Altes Gew.: 1 Marc (Poid de marc) à 8 Onces à 8 Gros à 3 Deniers à 24 Grains. Probirgew. Gold: 1 Marc à 24 Carats à 32 Parties, Silber: 1 Marc à 12 Den. à 24 Gr.

Italien.

a) Genua: 1 Libbra à 12 Oncie à 24 Denari à 24 Grani. Probirgewicht Gold: 1 Libbra à 24 Carati à 8 Ottavi,
" Silber: 1 Libbra à 12 Oncie à 24 Den.

b) Livorno: 1 Libbra à 12 Once à 24 Denari à 24 Grani. Probirgew. Gold: 1 Libbra à 24 Carati à 8 Ottavi,
" Silber: 1 Libbra à 12 Once à 24 Den.

c) Mailand: 1 Libbra metrica (= 1 Kilogr.) à 10 Once à 10 Grossi à 10 Denari à 10 Grani. Als Probirgewicht wird die Libbra in 1000 Millesimi getheilt.)

d) Neapel: 1 Libbra à 12 Once à 30 Trappesi à 20 Acini. Als Probirgewicht wird die Libbra entweder in 1000

Theile, oder beim Golde in 24 Carati à 100 Parti, beim Silber in 12 Denari à 100 Parti getheilt.

e) Rom: 1 Libbra romana à 12 Once à 24 Denari à 24 Grani.

Mexiko, wie Madrid.

Niederlande: 1 Pond (Kilogr.) = 10 Onsen à 10 Looden a 10 Wigtjes à 10 Korrels à 10 Zehntel-Korrels à 10 Hundertel-Korrels. Als Probirgewicht wird 1 Pond in 1000 Theile (Duizendste Deelen) getheilt.

Norwegen, wie Dänemark.

Portugal: 1 Marco à 8 Onças à 8 Oitavas à 3 Escrupulos á 24 Grãos. Probirgewicht: Gold: 1 Marco à 24 Quilates à 4 Grãos, Silber: 1 Marco à 12 Dinheiros à 24 Grãos.

Rußland: 1 ℔ à 96 Solotnik à 96 Doli.

Schweden: 1 mℳ à 16 Loth à 4 Quentchen = 4384 schwed. As.

Schweiz. a) Basel: 1 ℔ Silbergew. = 32 Loth = 9731 Holl. As, also 1 ℔ = 2 cöln. mℳ, 1 Krone Goldgew. = 70,131 Holl. As. Probirgew. wie in Deutschland.

b) Genf: das alte Pariser Markgewicht.

Spanien: 1 Marco de Castilla à 8 Onzas à 8 Ochavas à 2 Adarmes à 3 Tomines à 12 Granos. Als Probirgew. wird beim Golde der Marco in 24 Quilates à 4 Granos, beim Silber in 12 Dineros à 24 Gr. getheilt.

A. Verhältnisse der Gold- und Silber-Gewichte:

Dänemark . . 1 mℳ	=	4895,5 As	=	235,294 Gram.	=	3631,15 engl. Gr.	
Portugal . . . 1 „	=	4774,96 „	=	229,5 „	=	3541,7	„
Rußland . . . 1 ℔	=	8520,26 „	=	409,51 „	=	6319,72	„
Schweden . . 1 mℳ	=	4382,55 „	=	210,74 „	=	3252,15	„
Spanien . . . 1 „	=	4786,76 „	=	230,07 „	=	3550,5	„
Augsburg . . 1 „	=	4908,62 „	=	235,92 „	=	3640,81	„

Darmstadt..1 m-℔	= 4867,3 As	= 233,93 Gram.	= 3610,1	engl. Gr.
Frankf. a/M 1 "	= 4867,69 "	= 233,96 "	= 3610,56	"
Genua ....1 Libbra	= 6590,9 "	= 316,78 "	— 4888,68	"
Leipzig ....1 m-℔	= 4864,68 "	= 233,81 "	= 3608,25	"
Livorno....1 "	= 7064,48 "	= 339,54 "	= 5239,92	"
Lübeck .....1 "	= 4861,97 "	= 233,68 "	= 3606,24	"
Mailand...1 Libbra	=20805,92 "	= 1000 "	= 15432,4	"
Wien......1 m-℔	= 5839,06 "	= 280,64 "	= 4331,02	"
München...1 m-℔	= 4867,54 "	= 233,95 "	= 3610,41	"
Neapel....1 Libbra	= 6673,71 "	= 320,76 "	= 4950,1	"
Oldenburg.1 m-℔	= 4849,76 "	= 233,09 "	= 3597,14	"

NB. Das hier nicht speciell angegebene Silber- und Goldgew. ist mit dem deutschen Münzgew. — der „Cöln m-℔" — übereinstimmend.

B. Daraus ergeben sich folgende Verhältnisse:

1)	163 Vereins-℔	= 162 m-℔ in Dänemark,	dies	giebt	kaum $^1/_{48}$ ‰	Differenz
	53 "	= 54 " in Portugal,	"	"	" $^1/_8$ ‰	"
	7 "	= 4 ℔ in Rußland,	"	"	ca. $^5/_8$ ‰	"
	127 "	= 141 m-℔ in Schweden,	"	"	" $^1/_{64}$ ‰	"
	61 "	= 62 " in Spanien,	"	"	" $^1/_{16}$ ‰	"
	77 "	= 18 Klg. in Paris,	"	"	" $^3/_8$ ‰	"
	27 "	= 203 Ounces in London	"	"	kaum $^1/_{64}$ ‰	"
	8 "	= 65 O. Stand o. Probe G.	"	"	" $^3/_8$ ‰	"
	5 "	= 41 O. " " " G.	"	"	" $^1/_4$ ‰	"
	114 "	= 113 m-℔ in Augsburg	"	"	fast keine	"
	42 "	= 31 " in Genua	"	"	ca. $^3/_{16}$ ‰	"
	15[illegible] "	= 104 " in Livorno	"	"	fast keine	"
	48 "	= 35 " in Neapel	"	"	ca. $^1/_8$ ‰	"
2)	4 Kilgr.	= 17 m-℔ in Dänemark	"	"	fast keine	"
	14 "	= 61 " in Portugal	"	"	ca. $^1/_{32}$ ‰	"
	43 "	= 105 ℔ in Rußland	"	"	" $^1/_{32}$ ‰	"
	4 "	= 19 " in Schweden	"	"	" $^9/_{16}$ ‰	"
	26 "	= 113 " in Spanien	"	"	" $^1/_{16}$ ‰	"
	7 "	= 225 Ounces in London	"	"	" $^1/_4$ ‰	"
	14 "	= 491 " Probe G. in Lond.	"	"	" $^1/_{16}$ ‰	"
	4 "	= 139 " " G. "	"	"	" $^3/_{16}$ ‰	"
3)	8 port. m-℔	= 59 " in London,	"	"	" $^7/_{16}$ ‰	"

	20 port. m℔	= 161 Dunc. Probe G.,	dies giebt ca.	1/16 ‰	Differenz	
	43 „	= 343 „ „ S.,	„ „	fast keine	„	
	25 „	= 14 ℔ in Rußland,	„ „ „	3/4 ‰	„	
	67 „	= 73 m℔ in Schweden	„ „	fast keine	„	
	406 „	= 405 „ in Spanien,	„ „	„ „	„	
4)	5 span. m℔	= 37 Dunces in London,	„ „	ca. 7/16 ‰	„	
	14 „	= 113 „ Probe Gold,	„ „ „	3/8 ‰	„	
	1 „	= 8 „ „ Silb.,	„ „ „	7/16 ‰	„	

Deutschland.

1) Goldmünzen

nach ihrem gesetzmäßigen Gehalt und Gewicht.

Altona:

dän. Friedr.- und Christiand'or in 2/1 und 1/1, von letzteren	35 5/24	auf 1 mk à 21 1/2 Kar. f.	
früher geprägte Spec.-Ducaten	67	„ 1 mk à 23 1/2	„
Courant-Ducaten,	75	„ 1 mk à 21	„

Berlin:

Friedrichsd'or in 2/1, 1/1 und 1/2,	35 einf.	„ 1 mk à 21 2/3	„
früher geprägte Ducaten	67	„ 1 mk à 23 2/3	„

Hamburg:

Ducaten,	67	„ 1 mk à 23 1/2	„

München:

Ducaten,	67	„ 1 mk à 23 2/3	„
früher geprägte Carolinen	24	„ 1 mk à 18 1/2 und 3 2/3 Kar. Silb.	„
Mard'or,	36	„ 1 mk à 18 1/2 Kar. f. und 4 Kar. Silber	

Hannover:

Pistolen (Ernst-Augustd'or),	35 1/6	„ 1 mk à 21 1/2 Kar. f.	

Leipzig:

Augustd'or	35	„ 1 mk à 21 2/3	„

Mecklenburg-Schwerin:

Pistolen,	35 7/60	„ 1 mk à 21 1/2	„

Wien:

Souveraind'or 2/1 und 1/1, v. d. einf.	42 1/2	auf	1 mk à 22	Kar. f.
Ducaten	67	"	1 mk à 23 2/3	"

Stuttgart:

Würtemb. Ducaten,	67	"	1 mk à 23 2/3	"

Braunschweig:

Pistolen (Carlsd'or) 2/1, 1/1 1/2, einf.	35 1/6	"	1 mk à 21 1/2	"

Carlsruhe:

Zehnthalerstücke (Ludwigsd'or)	40 4/5	"	1 mk à 21 2/3	"
Rhein-Gold-Ducaten	63 99/142	"	1 mk à 22 1/2	"

2) Silbermünzen.

Altona:

Speciesthaler in 1/1, 2/3 und 1/3,	8 3/32	= 1 mk Br.	à 14	Lth.
halbe oder Reichsbankthaler,	16 3/16	= 1 "	à 14	"
32 Rbß- oder 1/3 Rbℛ-Stücke,	38 5/32	= 1 "	à 11	"
16 " " 1/6 "	55 1/2	= 1 "	à 8	"
8 " " 1/12 "	83 1/4	= 1 "	à 6	"

Außerdem coursiren noch dän. 12- und 4ßstücke nach dem Hamb. Courant-Münzfuß (eigentlich aber wol nur 11 9/16 ℛ = 1 mk fein) und dän. 2ßstücke, 624 Stück = 1 mk f.

Augsburg, seit 1838:

Gulden à 60 Kreuzer in 1/1 u. 1/2,	22,05	= 1 mk Br.	à 14 2/5	Lth.
6- und 3-Kreuzerstücke,	9 fl.	= 1 "	à 5 1/3	"

Früher:

Convent.-Spc.ℛ in 1/1, 1/2 u. 1/4,	8 1/3	= 1 "	à 13 1/3	"
Kopfstücke à 20 Krz. in 1/1, 1/2 u. 1/4,	11 2/3 fl.	= 1 "	à 9 1/3	"
Kronenthaler à 2 fl. 42 Kreuzer im 24 Guldenfuß,	7,97	= 1 "	à 13 8/9	"

Berlin, seit 1821:

Courant-Thaler,	10 1/2	= 1 "	à 12	"
1/6 ℛ oder 5 Sgr.,	43 3/4	= 1 "	à 8 1/3	"
Silbergroschen 1/1 u. 1/2	106 2/3	= 1 "	à 3 5/9	"
Seit 1839: Vereinsmünze à 2 ℛ,	6 3/10	= 1 "	à 14 2/5	"

Braunschweig, seit 1834:

Courant-ℛ,	$10\frac{1}{2}$	= 1 mk Br.	à 12	Lth.
$\frac{1}{6}$-ℛ = 4 gGr.,	$43\frac{3}{4}$	= 1 „	à $8\frac{1}{3}$	„
gGr.-Stücke,	120	= 1 „	à 5	„
halbe gGr.,	168	= 1 „	à $3\frac{1}{2}$	„

Früher:

Conv.-Spc-ℛ in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$, wie Augsburg, $\frac{2}{3}$-ℛStücke oder neue Zweidrittel nach dem Leipz. (18 fl.) Fuß und 2gGr.-St. nach einem schlechtern Münzfuß.

Bremen, seit 1840:

$\frac{1}{2}$ ℛ od. 36 Grot-St.,	$26\frac{8}{27}$	= 1 mk	à 15	Lth.	14	Gr.
$\frac{1}{6}$ „ „ 12 „	$59\frac{1}{6}$	= 1 „	à 11	„	15	„
$\frac{1}{12}$ „ „ 6 „	$118\frac{1}{3}$	= 1 „	à 11	„	15	„
$\frac{1}{72}$ „ „ 1 „	$303\frac{3}{4}$	= 1 „	à 4	„	9	„

Frankfurt a/M., seit 1837,

nach der Münzconvention der süddeutschen Staaten:

Gulden in $\frac{1}{1}$ u. $\frac{1}{2}$, 22,05 = 1 mk à $14\frac{2}{5}$ Lth.

6- und 3-Kreuzerstücke, wie Augsburg.

Früher:

Conv. Spc.-ℛ in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$, Kopfstücke à 20 Krz. in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$, } wie Augsburg.

Auch Silber-Kreuzerstücke.

Hamburg:

2- und 1 Mkstücke,	12löthig	34 Mk = 1 mk f. S.
8ßstücke,	10 „	
4 „	9 „	
2 „	7 „	
Schillinge,	6 „	36 Mk = 1 mk f. S.
Sechslinge,	4 „	
Dreilinge,	3 „	38 Mk = 1 mk f. S.

Früher:

Species in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$. 8 = 1 mk à $14\frac{2}{9}$ Lth.

Uebrigens coursiren hier: Schleswig-Holsteinische Species à 60 ß, Preußische Thaler à 40 ß, Dänische 12- und 4 ßstücke.

Hannover, seit 1834:

Thaler,	12löthig	u. 14 — 1 mk f.
1/6 und 1/12 Thalerstücke,	8 1/3 „	u. 14 = 1 „
1/24 ℛ oder gGr.,	5 „	u. 16 ℛ — 1 „
1/48 „ „ 6 ₰ stücke,	3 1/2 „	u. 16 ℛ — 1 „
1/72 „ „ 4 „	3 1/2 „	u. 16 ℛ — 1 „
Auch Thaler,	15 8/9 „	u. 14 = 1 „

Früher:

Speciesthaler,	14 2/9 löth.	u. 9 = 1 mk f.
Gulden oder N 2/3,	12 „	u. 18 = 1 „
feine Gulden od. N 2/3,	15 8/9 „	u. 18 = 1 „
Conventions-Gulden,	15 8/9 „	u. 20 = 1 „

1/6, 1/12 und 1/24 ℛ oder 4, 2 und 1 gGr.-Stücke.

Lübeck, wie Hamburg.

Leipzig,

seit 1841 wie Berlin in ℛ à 30 Neugroschen.

Früher:

Conv.-Spcℛ in 1/1, 1/2 und 1/4, 13 1/3 löth. u. 10 = 1 mk f.
1/6, 1/12, 1/24 ℛ Stücke od. 4, 2 u. 1 gGr. Stcke.
à 8 2/3, 7 und 5 8/9-löth. und 13 1/3 ℛ = 1 mk f.
1/36 ℛ od. 8 ₰ stücke, 4-löth. u. 20 „ = 1 „
1/48 „ „ 6 „ 4 „ u. 20 „ = 1 „

Mecklenburg-Schwerin:

Thaler in 1/1, 1/3 u. 1/6 im 14 ℛ fuß
1/12 od. 4 β-stücke im 16 „
1/48 „ Schillinge im 18 „

Früher:

nach dem 17 fl. fuß, Stücke zu 2 u. 1 ℳ, zu 8, 4, 2 u. 1 β, auch 12 β-stücke.

N 2/3,	12löthig,	nach dem 18 fl.-Fuß,
4 β stücke,	8 „	„ „ 12 3/4 ℛ-Fß.
1 „	5 „	„ „ 14 „

Mecklenburg-Strelitz,

seit 1848 wie Schwerin; früher:

1/6 ℛ oder 4 gGr. stücke, 8-löth. } nach dem 20 fl. fuß.
1/12 „ „ 2 „ 7 „ } nach dem 20 fl. fuß.
Ganze und halbe gGr. nach dem 14 ℛ fuß.

Oldenburg, seit 1846:

2/1, 1/1, 1/2, 1/3 u. 1/6 ℛ im 14ℛfuß à 72 Grot.

Früher:

24	Grotstücke	oder	1/3 ℛ,	10-löthig	n. d. 16ℛfuß.
12	„	„	1/6 „	8 „	
6	„	„	1/12 „	5 4/9 „	
4	„	„	1/18 „	5 4/9 „	
2	„	„	1/36 „	4 2/3 „	
1	„	„	1/72 „	3 1/3 „	

Stuttgart, seit 1837 wie Frankfurt a/M.

Früher:

Conventions-Specℛ wie Wien.

Kronenthaler: siehe Augsburg.

2 fl.stücke, 12löth. u. 12 1/4 = 1 ℳ f., einfache verhältnißm.

Kopfstücke, ganze, 35 = 1 ℳ à 9 Loth 4 Gr.

„ halbe, 60 = 1 „ à 7 „ 16 „

Wien:

Conv.-Specℛ à 2fl., in 1/1, 1/2 u. 1/4,			13 1/3-lthg.	nach dem 20fl.fuß.
Kopfstücke in 1/1 oder	20	Kreuzerstücke,	9 1/3 „	
„ in 1/2 „	10	„	8 „	
Kaisergroschen „	3	„	5 1/2 „	
	5	„	7 „	

früher auch 17 u. 7 Kreuzerstücke nach demselben Münzfuß.

Kronen- (Brab.) Thaler à 2 1/5 fl., 7,97 = 1 ℳ à 13 8/9 Lth.

Dänemark.

Außer den unter „Altona“ genannten Münzen 4, 3 und 2 Reichsbankßstcke im 21[illegible] Rb.ℛ-fß.

Früher:

bis 1726: Kronen, 13 7/8 = 1 ℳ Cöln. à 13 Lth. 13 1/2 Gr.

Kronen, grobe, bis 1771, 10 1/2 = 1 ℳ Cöln. à 10 Lth. 13 1/2 Gr.

Species in 1/1, 2/3, 1/3, 1/5, 1/6, 1/12 u. 1/24 à 48 ß Spec. oder à 60 ß Lüb. Cour. (siehe Altona).

Frankreich.

Goldmünzen, seit 1803:

Stücke von 40, 20 und 10 Francs. — 31 Francs in diesen Münzen = 9 Grammes Gold u. 1 Gr. Zusatz.

Früher:

Neue Louisd'or (Louis neuf) seit 1785, in 1/1, 2/1 u. 1/2, nach franz. Probe 33,97 = 1 mℬ f.

Silbermünzen, seit 1803:

Stücke von 5, 2, 1, 1/2 u. 1/4 Francs. — 2 Francs in diesen Münzen = 9 Grammes Silber u. 1 Gr. Zusatz. 1/10 Francs- oder 10 Centimes-Stücke enthalten 200 Theile Silber und 800 Theile Zusatz und wiegen 2 Grammes.

Belgien.

Seit 1832: wie Frankreich.

Großbritanien und Irland.

Goldmünzen, seit 1816:

Sovereigns à 20 Sh. im Verhältniß der früher geprägten Guineas à 21 Sh., 44 1/2 Guineas = 1 ℔ Troy Standard oder Gold à 22 Karat.

Diese Sov. werden in 5/1, 2/1, 1/1 u. 1/2 ausgeprägt.

Silbermünzen, seit 1816:

Crowns (Kronen) à 5 Sh. in 1/1 und 1/2.

Shillings à 12 Pence Sterling in 1/1, 1/2 (Six-Pence), 1/3, 1/4, 1/6 u. 1/12, auch 2 Sh.-Stücke — 5 1/2 Sh. = 1 Ounce Standard oder Silber à 11 1/10 O. f.

Niederlande.

Goldmünzen:

seit 1816: Zwanzig=Gulden=Stücke, 280 As schwer à $^{9}/_{10}$ f.
10 fl.=Sck. (Wilhelmsd'or), 140 " " à $^{9}/_{10}$ f.
seit 1825: Fünf=Gulden=Stücke, 70 " " à $^{9}/_{10}$ f.
" 1817: Ducaten, 67 = 1 mℬ à 23 Kar. 7 Gr.
Doppelte Duc. nach Verhältniß.

Silbermünzen, seit 1839:

Thaler à $2^{1}/_{2}$ fl., 25 Grammes schwer
Gulden, 10 " " } u. 945 Theile. f.
$^{1}/_{2}$ fl., 5 " "
$^{1}/_{4}$ fl., 3,575 " "
$^{1}/_{10}$ fl., 1,4 " " } u. 640 Theile. f.
$^{1}/_{20}$ fl., 0,685 " "

Früher:

Drei=Gulden=Stücke, 672 As schwer und 600 As f., einfache und halbe im Verhältniß.
$^{1}/_{4}$, $^{1}/_{10}$ u. $^{1}/_{20}$ fl. oder 25, 10 und 5 Cents=Stücke, erstere 88 As schwer u. 50 As f., die andern nach Verhältniß.
Silber=Ducaten oder Thaler à 250 Cents.
Silber=Ruyder oder Ducatons à 315 "

Spanien.

Nach dem Münzgesetz von 1848:

in Gold: Doblones de Isabel zu 100 Real, 167 Granos schwer und $^{9}/_{10}$ f.
in Silber: Duros à 20 Real, halbe do. (Escudo) à 10 Real Pezeta à 4 Real, die halbe do. à 2 Real und der einfache Real. Alle diese Münzen sind $^{9}/_{10}$ f. und 175 Real gehen auf die rauhe castil. mℬ.

Goldmünzen früherer Ausprägung:

die Onza de Oro (Gold=Unze) auch Quadrupel von 8 } Escudos de Oro
die halbe do. oder die Doppelpistole von 4
der Doblon de Oro oder Pistole von 2

der halbe do., halbe Pistole oder einfache Escudo de Oro und der halbe Escudo de Oro oder Peso duro de Oro.

Silbermünzen:

der Peso duro (Piaster) in 1/1, 1/2 (Escudo de Vellon), 1/4 (Pezeta mexicana), 1/5 Pezeta provinzial), 1/8 (Real de plata mex.), 1/10 (Real de pl. provincial, und 1/20 (Real de Vellon).

Von den Quadrupeln sowohl als auch von den Piastern gehen 8 1/2 auf eine castil. rauhe mℬ; die Goldmünzen sind 21 (nach angestellten Proben ca. 20) karätig, die Silbermünzen 10 3/4 Dineres fein.

Portugal.

Goldmünzen, seit 1835:

Coroa d'Ouro (Goldkrone) in 1/1 und 1/2, aus 22 karätigem Golde und 128000 Reïs = 1 portug. mℬ Brutto.

Früher:

Dobraons à 24000 Reïs, 1/1, 1/5, 1/10, 1/20, u. 1/50, 22 karätig und 102400 Reïs = 1 portug. mℬ. — Später ausgeprägte Dobra à 12800 Reïs in 1/1, 1/2, 1/4, 1/16 u. 1/32, (die 1/32: Cruzados velhos genannt) wurden (1822) auf 15000 und später (1847) auf 16000 Reïs erhöht, wodurch der Werth der Reïs im Verhältniß 75 : 64 und dann in 16 : 15 sich verschlechterte. 8 dieser Dobras = 1 port. mℬ Brutto.

Silbermünzen, seit 1835:

Coroa (Silberkrone) à 1000 Reis in 1/1, 1/2, 1/5 (Peças) und 1/10. — 31 der ersten = 4 mℬ port. Br. à 11 Dinheiros f., die übrigen verhältnißmäßig im Gewicht und von demselben Gehalt.

Früher:

Cruzados novos in 1/1. 1/2, 1/4 u. 1/8 à 480 Reïs, ferner 100 und 50 Reïs-Stücke; ursprünglich 40 Cruzados = 3 mß port. á 10 Din. 19 Gr. f., später abweichend.

Italien.

Neapel.

Goldmünzen, seit 1818:

Oncie oder Oncette zu 3 Ducati; diese Oncie wiegt 85 Acini, ist 996 Theile f. und ist ausgeprägt in 1/1, 2/1, 5/1 u. 10/1.

Silbermünzen, seit 1818:

Ducati à 10 Carlini (der Carlino heißt in Sicilien: Taro); 1 Ducato = 515 Acini Gewicht und 10 Denari f. — Stücke zu 1, 2, 6 und 12 Carlini im Verhältniß.

Früher:

Scudi zu 12 Tari, und die übrigen ebengenannten, aber von etwas verschiedenem Gewicht und Gehalt.

Genua.

Seit 1827:

Goldmünzen: Stücke zu 10, 20, 50 u. 100 Lire nuove.

Silbermünzen: Lire á 100 Centesimi in 5/1, 2/1, 1/1, 1/2 und 1/4 Stücken (1 Lira = 1 Franc in Paris).

Früher:

In Gold: Zecchini oder Goldducaten, 67 1/2 Stück = 1 mß Cöln. à 23 7/8 Kar. — Doppien, 8 5/16 Stück = 1 mß Cöln. à 21 3/4 Kar. in 1/1, 1/2 u. 1/4. Doppien späterer Ausmünzung 9 5/16 = 1 mß à 21 7/8 Kar.

In Silber: Genovinen oder Scudi d'argento, 6 1/8 = 1 mß Cöln. à 15 2/9 Lth. in 2/1, 1/1, 1/2, 1/4, 1/8 u. 1/16. Scudi di Cambio, 11 1/3 = 1 mß à 14 L. 11 Gr. Später ausgemünzte Scudi 7 1/20 = 1 mß à 14 Lth. 4 Gr. in 1/1, 1/2, 1/4 u. 1/8.

Rom, seit 1835:

Goldmünzen: Stücke zu 10 Scudi, 22 = 1 Libra f. G. in 1/1, 1/2 und 1/4.

Silbermünzen: Scudi nuove romani, 14 = 1 Libra f. S. in 1/1, 1/2, 3/10, 1/5 u. 1/20 à 100 Bajocchi ɩc.

Alle diese Münzen sind (wie die franz. Münzen) 9/10 f.

Mailand, seit 1823:

Goldmünzen: Der Sovrano in 1/1 u. 1/2 Stücken à 40 u. 20 Lire austriache; 3922 dieser Lire = 1 Libr. met.

Silbermünzen: Scudi nuove à 6 Lire austriache in 1/1, 1/2, 1/6, 1/12 (à 50 Centesimi) und 1/24. — 60 Lire = 1 mℬ Cöln. f. und 9/10 f. bis auf letztgenannte, deren Gehalt nur 6/10 ist.

Livorno, seit 1837:

Goldmünzen: Rusponi (à 40 Gold-Lire), 22 1/3 = 1 mℬ C. f. 1 Ruspono soll gesetzlich 213 Grani wiegen. Zecchini (à 13 1/3 Gold-Lire), 67 = 1 mℬ Cöln. f.

Silbermünzen: Franzescone à 6 2/3 Lire, 8 1/2 = 1 mℬ Cöln. à 14 2/3 Lth. f. in 1/1, 1/2, 1/4 (Fiorini) u. 1/12 (Paoli). Lire à 20 Soldi in 1/1, 1/2, 1/6, 1/12 (Crazia), 1/10, 1/20 (Soldo), 1/30, 1/60 (Quattrino). — 56 2/3 Lire = 1 mℬ à 14 2/3 Lth.

Schweiz.

Nach dem Gesetz von 1849, Franken in 5/1, 2/1, 1/1, 1/2, siehe Paris.

Eine allgemeine Goldmünze der Schweiz ist der neue schweizer Louisd'or à 16 Schweizer Franken, wovon 30 2/3 Stück = 1 mℬ Cöln. à 21 2/3 Kar.; dieser ersetzt den früher in Frankreich und der Schweiz ausgeprägten Louisd'or von 1726—1785, Schild-Louisd'or genannt, 30 Stck. = 1 mℬ *) des alten pariser Münzgewichts à 21 Kar. 8 1/4 Gr. f.

*) Diese mℬ = 5092,31 As.

Neue Ld'r. von 1785, 32 Stck. = 1 mk dieses Gew. à 21 Kar. $7^1/_4$ Gr.
Baseler Ld'r. von 1795, $30^9/_{16}$ Stck. = 1 mk Cöln. à $21^3/_8$ Kar.
Berner Ld'r. von 1796, $32^3/_{16}$ bis $32^1/_4$ = 1 mk par. Mark-Gewicht à $21^5/_8$ Kar.

Eine allgemeine Silbermünze der Schweiz ist:
der alte franz. Neuthaler (Laubthaler) à 6 Livres seit 1726, wovon $8^1/_3$ = 1 mk pariser Mark-Gewicht à $14^1/_2$ Lth. Neuere dergl. seit 1784 und 8 Stck. = 1 mk Cöln. à $14^1/_3$ Lth.

Seit 1803:

Schweizer Neuthaler oder 4 Franken-Stücke, wovon $7^7/_9$ = 1 mk Cöln. Br. u. $^9/_{10}$ f. sein sollen, in $^1/_1$, $^1/_2$ u. $^1/_4$.

Außer ebengenannten Münzen in

Basel

Goldmünzen: Ducaten, $67^5/_9$ = 1 mk Cöln. à $23^2/_3$ Kar.
Silbermünzen: Neuthaler von 1795 à 40 Batzen. — $9^1/_{18}$ Stck. = 1 mk à 13 Lth. 8 Gr., ferner 5, 3, 1, $^1/_2$, $^1/_5$ (oder 2 Rappenstücke) und $^1/_{10}$ Batzenstücke in einem verschiedenen und schlechtern Münzfuß.

Bern.

Goldmünzen: Ducaten von 1796 in $^1/_1$, $^2/_1$, 4, 6 und 8-fachen; gesetzmäßig 67 der einfachen = 1 mk Cöln. à $23^1/_2$ Kar., wirklich aber etwas leichter und von geringerem Gehalt.
Silbermünzen: Neuthaler, 545 franz. Gran (wovon 4608 Gr. = 1 mk *) vom alten pariser Mark-Gewicht) schwer und $14^4/_9$ löthig. — Ferner Schweizer-Franken in $^1/_1$, $^1/_2$, $^1/_4$, $^1/_{10}$ (oder Batzenstücke) und $^1/_{20}$, von verschiedenem Gehalt

---

*) Diese Mark = 5 092,31 As.

und mehr oder weniger schlechterm Münzfuß (von den halben Batzen gehen 124⅛ auf eine mℓ Cöln. à 1½ Loth f.).

Genf.

Goldmünzen: Pistolen
v. 1752–34¹¹⁄₁₂ bis 35 Stck = 1 mℓ Cöln. à 21¾ Kr.
v. 1762—41³⁄₂₀ Stck. = 1 mℓ Cöln. à 21⅚ Kar.

Silbermünzen: Neuthaler, à 12¾ fl. klein Cour. in ¼ und ½, von erstern 7⁷⁄₁₀ = 1 mℓ Cöln. à 13⁸⁄₉ Lth. Ferner Thaler (à 3 Livres à 20 Sous Cour.), 8⅔ = 1 mℓ Cöln. à 13⁴⁄₉ Lth.; 15, 10, 6 und 5 Sous-Stücke von verschiedenem inneren Werth.

Zürich.

Goldmünzen:
Ducaten von 1775 und 76, wovon 67,7 = 1 mℓ Cöln. à 23½ Kar.

Silbermünzen:
Thaler à 2 fl. von 1780, 8⅞ = 1 Züricher*) mℓ à 13⁴⁄₉ Loth.
von 1783, 9⅓ = 1 Züricher mℓ à 13⅓ Loth.
von 1790 u. 94, 11 = 1 Züricher mℓ à 13½ Loth.
Neuthaler von 1813, 8 = 1 Züricher mℓ à 14 Lth.

Schweden.

Goldmünzen: 72½ schwed. As wiegende Ducaten à 23 Kr. 5 Gr.

Silbermünzen, seit 1830:
Species Reichsthaler à 48 ß, 6⅞ Stck. = 1 mℓ Cöln. à 12 Lth. in ¹⁄₁, ½, ¼, ⅛ u. ¹⁄₁₂. Früher geprägte von etwas höherem Werthe.

---

*) Diese Mark 4887,7 As.

Norwegen.

Silbermünzen, seit 1818:

Species à 120 ß, 9¼ = 1 mk Cöln. fein, ½, ⅕, $1/15$ verhältnißmäßig, der Gehalt dieser Silbermünzen respective 14, 14, 11 u. 8 löthig, $1/30$ u. $1/60$ Spec. oder 4 und 2 ß-Stücke, 76½ u. 153 = 1 mk à 4 Lth. fein.

Seit 1845: $1/10$ Species in demselben Münzfuß.

Rußland.

Imperial-Ducaten à 3 Rubel, 113¾ Stück enthalten 1 ℔ f. und der Gehalt ist 88 Sol.

seit 1817: Halbe Imperialen à 5 Rbl. verhältnißmäßig.

von 1832: " " à 5 Rbl. von demselben Gehalt und 147 Doli schwer.

von 1824: " " à 5 Rbl., ebenfalls 88 Sol. f., jedoch 2 As leichter als die von 1832.

Verschiedene andere Münzen älterer Zeit, von verschiedenem Schrot und Korn.

Silbermünzen, seit 1810:

Silberrubel (à 100 Kopeken) in $1/1$, ½, ¼, ⅕, $1/10$, $1/20$ u. $3/20$, $13^8/_9$ löthig und 22¾ Rbl. = 1 ℔ f.

Aeltere Rubel von 1762, 1797 u. 98, 12 löthig und 13 = 1 mk Cöln. f.

Polen.

Goldmünzen, seit 1816:

50-Guldenstücke, 26 = 1 mk Cöln. f. u. 22 karätig; halbe im Verhältniß. Ducaten, 67 = 1 mk à 23 Kar. und 5 bis 7 Gr. f.

Silbermünzen, seit 1833:

10-Gulden-Stücke (= 1½ Rubel), 5, 2 und 1 fl.-Stücke, $13^8/_9$ löthig und 22¾ Rbl. (à 6⅔ fl.) = 1 ℔ f.

Früher:

Speciesthaler à 8 fl., 10 Stück = 1 $\mathcal{m}$ Cöln. f. in $^1/_1$, $^1/_2$, $^1/_4$ u. $^1/_8$.

Speciesthaler späterer Ausprägung circa 5 pCt. schlechter.

Seit 1816:

Zehn- und Fünfgroschenstücke, $3^1/_9$ löthig und $26^5/_6$ fl. in diesen Münzen = 1 $\mathcal{m}$ Brutto.

Vereinigte Staaten von Nordamerika.

Goldmünzen, seit 1837:

Adler (Eagles). à 10 Dollars, 258 engl. Grain schwer und $^9/_{10}$ f., $^1/_1$, $^1/_2$ u. $^1/_4$; auch Gold-Dollar.

Bis 1834: Adler, 270 engl. Grain schwer und 22 karätig.

Silbermünzen, seit 1837:

Dollars (à 100 Cents), $412^1/_2$ engl. Grain schwer und $^9/_{10}$ f., in $^1/_1$, $^1/_2$, $^1/_4$, $^1/_{10}$ u. $^1/_{20}$; auch 3 Cts.-Stücke.

Mexico.

Gold- und Silbermünzen gleich den Gold- und Silbermünzen früherer Ausprägung in Spanien, jedoch wohl in etwas geringerem Werthe.

Brasilien.

Silbermünzen: Pataccas (Piaster) von 1200, 800, 400, 200 u. 100 Reïs; erstere $7^1/_2$ Oitavas schwer u. $^{11}/_{12}$ f., die übrigen im Verhältniß.

Die Silbermünzen wurden früher zu 960, 640, 320, 160 und 80 Reïs gerechnet, so daß die jetzigen Reïs zu den früheren im Verhältniß 5 : 4 geringer sind.

Gold: Peças Brazil von 16000 Reïs, 16 = 1 $\mathcal{m}$ Brtto. à $^{11}/_{12}$ f.

Kupfermünzen.

Amsterdam: Cents, 1/1 u. 1/2 à 80 und 40 As.
Berlin: 4, 3, 2 u. 1₰stücke, 12 ₰ wiegen 5 Quentchen.
Bremen: halbe Grotstücke.
Christiania: 2, 1 u. 1/2 ßstücke, 40 ß = 1 ℔.
Frankfurt a/M.: Pfennige, 4 = 1 Kreuzer.
Genua: Stücke zu 1, 3 und 5 Centesimi.
Hannover: 2 u. 1 ₰stücke, 96 ₰ aus 1 cöln. ℳ Kupfer.
Karlsruhe: 1/1, 1/2 u. 1/4 Krz., 8 Krz. = 1 Lth. bad. Gew.
Kopenhagen: 2/1, 1/1, 1/2 u. 1/5 Rb.ß, 64 ß = 1 ℔ Cöln.
Leipzig: 2 u. 1 ₰stücke, 100 ℛ = 1 Cnt. von 110 ℔.
Lissabon: Stücke zu 10, 5, 3 und 1 1/2 Reïs.
London: Pennies in 2/1, 1/1, 1/2, 1/4 (farthings), 24 d = 1 ℔ Avoir-du-pois; 144 ℔ dieses Gewichts = 175 ℔ Troy.
Madrid: Real in 1/2, 1/5, 1/10 und 1/20.
Mailand: Soldi.
Mecklenburg: Dreilinge, 96 wiegen 1 ℳ.
Neapel: 5 und 2 1/2 Grani-, auch einfache und halbe Grani-Stücke, 1 Grano = 140 Acini.
New-York: Cents in 1/1 u. 1/2; die Centsstücke wiegen 25 Troy Grain.
Paris: 10, 5 u. 1 Centimes-Stücke, das 5 Cent.-Stück wiegt 10 Grammes.
Rom: Bajocchi in 1/1, 1/2 u. 1/5 (Quattrini-Stücke), 100 Bajocchi = 3 Libbre.
St. Petersburg: 3, 2, 1, 1/2 u. 1/4 Kopeken (100 Kop. = 1 S.-R.) und 16 Rubel = 1 Pud.
Stockholm: Stücke zu 2 ß Bco., 300 ℛ Bco. = 320 ℔ Victualien-Gewicht.
zu 1 u. 2/3 " " 250 " " = 320 "
zu 1/3 u. 1/6 " " 200 " " = 320 "
Wien: Kreuzer in 1/1, 1/2 u. 1/4, 2 Kreuzer wiegen 1 Loth.

Papiergeld.

Amsterdam: Noten der niederl. Bank von 1824 zu 25, 40, 60, 80, 100, 200, 300, 500 und 1000 fl.

Anhalt-Bernburg: Eisenbahn-Cassenscheine à 1 Thlr. Betrag 200000 Thlr.

Anhalt-Dessau: Banknoten à 1, 5, 10, 20, 50, 100, 500 und 1000 Thlr., im Betrage von 720000 Thlr.

Anhalt-Cöthen: Cassenscheine à 1 und 5 Thlr.

Antwerpen: Banknoten à 5, 20, 50, 100, 500 u. 1000 Francs im Betrage von circa 45 Mill. Francs.

Berlin: Cassen-Anweisungen à 1, 5, 50, 100 u 500 Thlr., im Betrage von circa 26 Mill. Thlr., außerdem Banknoten im Betrage von 17 Mill. und Darlehns-Cassenscheine im Betrage von 8 Mill.

Braunschweig: Bankzettel von 1, 5 u. 20 Thlr., so wie Darlehns-Bankscheine in 1 u. 5 Thlr.-Scheinen, zusammen ca. 1 Mill. Thlr.

Christiania: Zettel oder Banknoten der Bank in Drontheim zu 1/5, 1/2, 1, 5, 10, 50 u. 100 Spc.-Thlr. Bis 1841 stand dieses Papier unter Pari (im Jahre 1827 noch waren 140 Spc.-Thlr. dieses Papiergeldes = 100 Thlr. Spc. baar); jetzt aber gilt es der Silbermünze gleich.

Darmstadt: 10 fl.-Scheine, emittirt bis zum Belauf von 2 Mill. fl.

Gotha: Herz.-goth. Cassen-Anweisungen à 1 u. 5 Thlr., im Betrage von 1/2 Mill. Thlr.

Hannover: Städtische Cassenscheine à 1 u. 5 Thlr., im Betrage von 200000 Thlr.

Karlsruhe: Cassenscheine von 2, 10 u. 35 fl., Betrag 2 Mill. fl.

Kassel: Kurhess. Cassenscheine von 1 u. 5 Thlr., Betrag 2 1/2 Mill. Thlr.

Kopenhagen: Zettel der dänischen National-Bank von 1, 5, 50 u. 100 Rb.-Thlr., im Betrage von circa 20 Mill. Rb.-Thlr.; diese Noten sind mit dem Silbergelde pari.

Leipzig: Cassenbillets zu 1, 5 u. 10 Thlr., im Betrage von 7 Mill. Thlr., ferner Leipzig-Dresdner Eisenbahnscheine à 1 Thlr., Betrag 1/2 Mill. Thlr.

Lissabon: 1) Noten der portugiesischen Regierung von 20000, 12800, 10000, 6400, 5000, 2400 u. 1200 Reïs.

2) Noten der portugiesischen Bank (von 1822) à 240, 96 u. 48 Millreïs und 19200 Reïs.

Der Werth dieses Papiergeldes ist gegen Silber sehr schwankend. Im Jahr 1848 z. B. war der Verlust 41 %, im Jahr 1849 = 38 %, später 25 %, in der Mitte 1850 sogar nur = 9 %, worauf der Discont indeß wieder auf 18 % gestiegen sein mag. Der Betrag ist vielleicht 3000 Conto de reis.

Anmerk. Alle Summen, welche mehr als 2400 Reïs betragen (auch Wechsel?) wurden und werden auch wohl jetzt noch in legaler Zahlung, d. h. halb in Silber und halb in Papier gemacht. Ist der Discont 20 %, so würden 100 Reis leg. Zahlung = 90 Reïs Silber = 112 1/2 Reïs in Papier sein.

London: Noten der Bank von England von 5 bis 1000 £ im Betrage von circa 35 Mill. £.

Madrid: a) Vales reales, seit 1824 getheilt in

1) Vales consolidades, 4% Zinsen tragende Papiere von 50, 100, 200 Pesos de plata.

2) unverzinsliche Vales von 100, 200 u. 400 Pesos de plata.

Anmerk. Der Cours dieses Papiers wird nach den Procenten, die sie verlieren, ausgedruckt, so daß z. B. der Cours 90 den eigentlichen Werth von 10 % anzeigt.

b) Banknoten, wohl in gleichem Werthe mit dem baaren Gelde.

Mailand: Tresor- oder Cassenscheine zu 5 bis 2400 Lire, im Betrage von etwa 70 Mill. Lire; der Cours dieser Cassen-Anweisungen war 1850 im Juli 82 %.

München: Banknoten von 10 und von 100 fl.

New-York: a) Banknoten der vereinigten Staaten; im Jahre

1843 war der Betrag derselben 70 Mill. $, im Jahre 1836 aber 140 Mill.

b) Schatzkammerscheine, verzinsliche Papiere, im Betrage von 11 Mill. $.

Paris: 1) Noten der Bank von Frankreich, zu 200, 500, 1000 und 5000 Francs.

2) Noten der Bank von Lafitte zu mindestens 25 Francs. Der Gesammtbetrag alles Papiergeldes ist ca. 700 Mill.

Rio de Janeiro: Noten der brasil. Regierung von 1 bis 500 Mille-Reïs, im Betrage von ca. 48000 Contos. (20 Mille-Reïs ungefähr = 1 mℒ f.)

Rom: Creditzettel der dortigen Bank, in Abschnitten von 5, 10, 20 Scudi u. s. w.; anfangs mit dem baaren Gelde pari, später schlechter. — Ferner Noten der römischen Bank à 25, 50 und 100 Scudi. Im Jahr 1850 wurde die „neue Bank" gegründet.

Rostock: Noten der „Rostocker Bank" von 1850 in Abschnitten von 10 bis 200 ℛ.

St. Petersburg: 1) Reichsbank-Assignationen à 5, 10, 25, 50, 100 und 200 Rub. Bco., 3½ Rub. = 1 Rub. in Silber. Nach einem kaiserl. Manifeste vom Jahre 1843 werden diese Reichsbank-Assignationen allmählich eingezogen und dafür emittirt:

2) Reichscreditbillette à 1, 3, 5, 25 und 50 Rub. Silber. Der Betrag alles im Umlauf befindlichen Papiergeldes mag ungefähr 300 Mill. Rub. in Silber betragen.

Stockholm: 1) Bankzettel zu 8, 10, 12, 14, 16 u. 32 Schillingen, 2, 3 bis 500 ℛ; 2⅔ ℛ in diesen Zetteln = 1 ℛ Spec. in Silber. Der Betrag dieser Bankzettel ist circa 32 Mill. ℛ in Bco. Früher Reichsschuldzettel, 4 ℛ = 1 ℛ Spec. in Silber.

Stuttgart: Papiergeld in Abschnitten von 2 fl. an, im Betrage von 3 Millionen fl.

Wien: 1) Banknoten der österreichischen National-Bank, zu 5,

10, 25, 50, 500 und 1000 fl. Conv. Münze; seit 1848 auch Noten von 1 und 2 fl. Conv. Münze. Im Sept. 1850 war der Betrag der Noten circa 249 Mill. fl.

2) Anticipationsscheine und „Wiener Währung", in welcher 250 fl. = 100 fl. Conv. Münze gerechnet werden. Betrag circa 10 Mill. fl. in diesen Scheinen.

3) Münzscheine zu 6 und 10 Kreuzer Conv. Münze vom Jahre 1849, im Betrage von 5 Mill. fl.

4) 3 % Zinsen tragende Cassen-Anweisungen.

Im Ganzen mögen im Kaiserreich Oesterreich ca. 339 Mill. fl. Papiergeld circuliren.

B. Rechnungsgeld.

Basel, auch Bern, Aarau, Freiburg, Luzern, Solothurn, Schwyz: Schweizer Franken à 10 Batzen, à 10 Rappen, oder fl. à 15 Batzen à 4 Kreuzer, ca. 24½ fl. = 1 mk f.

Aleppo *): Türkische Piaster à 80 Aspern. 1 Piaster = 0,05 ℔. **)

Alexandrien *): Türkische Piaster à 40 Para.

Algier: Französische Francs à 100 Cts.

Altona: Im Großhandel ℳ hamb. Bco. à 16 ß à 12 ₰, im Detailhandel ℳ à 16 ß à 12 ₰ Spec. Cour. 1 mk = 0,4036 ℔.

Amsterdam: fl. à 100 Cents, nach dem Werthe der ausgeprägten fl. in Silber. — Früher fl. à 20 Stüver à 2 ₰vl. à 8 ₰, auch Goldfl. à 28 Stüver.

Ancona, Rom: Scudi à 100 Bachocchi oder à 20 Soldi à 12 Denari. 1 Scudo mit dem Span. Piaster fast ziemlich gleichen Werth = 1,4359 ℔.

---

*) Im Großhandel rechnet man nach Span. Piastern und Conv. ℔, die denn mit jenen gleich gerechnet werden.

**) Diese und die nächst folgenden Werthbestimmungen verstehen sich im 14 ℔-Fß.

Antwerpen: wie Paris.

Athen: Drachmen à 100 Lepta. 1 Drachma = 0,2412 Thlr.

Augsburg: fl. à 60 Kreuzer à 4 ₰ des 24½ fl.-Fußes.

Bahia, Rio de Janeiro: Milreïs à 1000 Reïs in Papier, daher hat die Valuta einen unsichern Werth, und der Milreïs kann jetzt etwa zu 0,68 Thlr. gerechnet werden.

Barcelona: Libras à 20 Sueldos à 12 Din. 37½ Sueldos = 1 span. Piaster, also 8 $ = 15 Libr.

Batavia: fl. oder Silber-Rupien à 20 Stüber niederl.

Berlin: Thlr. à 30 Sgr. à ₰ im 14 Thlr.-Fuß.

Bilbao: Reales de vellon à 34 Mar. 20 Real = 1 Spec. Piaster.

Bologna: Lire à 20 Soldi (Bolognini) à 12 Den. 5 Lire = 1 röm. Scudo.

Bombay: Rupien à 4 Quartos à 100 Reas.

Die Gold-Rupie sowol wie die Silber-Rupie wiegt 180 engl. Grän, der Gehalt der Goldmünze ist 22 Kar., der Silbermünze 14⅔ Loth. 1 Gold-Rupie = 15 Silber-Rupien, die Silbermünze ist indeß eigentliches Zahlmittel. Die Sicca-Rupie ist im Vergleich mit der obengenannten, welche Compagnie-Rupie (Company-Rupee) genannt wird, im Verhältniß 15 : 16 besser.

Boston: siehe New-York.

Braunschweig: Thlr. à 24 gGr. à 12 ₰, im 14 Thlr.-Fuß.

Bremen: Thlr. à 72 Grot à 5 Schwaren in Ld'r. á 5 Thlr.

Buenos-Ayres: Piaster (Dollar) à 8 Reales, meistens Papiergeld, ± 300 Papierpiaster = 1 Unze od. span. Dublone.

Cadix: Reales de pl. ant. à 16 Quartos. 10⅝ R. = 1 Duro.

Christiania: Species à 5 ℳ à 24 ß oder à 120 ß, 9¼ Spc. = 1 mℳ f. S.

Darmstadt: fl. à 60 Kreuzer à 4 ₰ im 24½ fl.-Fuß.

Florenz: Lire à 200 Soldi à 12 Den. Moneta buona, in dem Werthe der ausgeprägten Silbermünze.

Frankfurt a/M.: fl. à 60 Kreuzer à 4 ₰ im $24\frac{1}{2}$ fl.-Fuß.

Genf: Francs à 100 Centimens, wie Paris.

Genua: Lire nuove à 100 Centesimi; diese Lira ist = einem Franz. Franc.

Hamburg: ℳ à 16 β à 12 ₰, entweder (besonders im Großhandel) in der Bankvaluta, $27\frac{3}{4}$ ℳ Banco = 1 mℳ f., oder (hauptsächlich im Detailgeschäft), in der Courantvaluta. Das eigentliche hamb. Cour. ist im 34 ℳ-Fuß ausgeprägt, das meiste Courantgeld indeß circulirt in Spec.-ℛ à 60 β, preuß. ℛ à 40 β, in dän. 12 u. 4 β stücken, und endlich in Schillingen; so daß 100 ℳ Bco. = 126 ℳ Cour. m. o. w. zu rechnen sind.

Hannover: ℛ à 24 gGr. à 12 ₰. — 14 ℛ = 1 mℳ f.

Havanna: Dollar à 8 Reales de plata, oder auch à 100 Cents. 1 Dollar = 1 span. Piaster.

Jamaika: £ à 20 s à 12 d. — $6\frac{2}{3}$ s = 1 Dollar, demnach 20 £ in Jamaika = 13 £ in London.

Japan: Tail à 10 Maas (Monme) à 10 Candorins. 1 Tail = 28 Sgr. circa.

Kalcutta: Rupien à 16 Annas, siehe Bombay.

Kanton: Taehl à 10 Mäs à 10 Condorins à 10 Käsch. 1 Taehl = 2 ℛ im 14 ℛ-Fuß.

Karlsruhe: fl. à 60 Kreuzer im $24\frac{1}{2}$ fl.-Fuß.

Kassel: ℛ à 30 Groschen à 12 Heller im 14 ℛ-Fuß.

Konstantinopel: Türkische Piaster à 40 Para's à 3 Aspern, der jetzige Werth dieses Piasters etwa 1,85 β hamb. Bco.

Kopenhagen: Reichsbankthaler à 6 ℳ à 16 β à 5 ₰. — $18\frac{1}{2}$ Rb.-ℛ = 1 mℳ f. Silber.

Krakau: wie Wien.

Lausanne, auch Waadt und Wallis: Schweizer-Livres oder Franken à 20 Sous à 12 Deniers oder à 10 Batzen à 10 Rappen. 69 Livre = 100 franz. Frcs.

Lauenburg: wie Berlin im 14 ℛ-Fuß.

Leipzig: Thlr. à 30 Neugroschen à 10 Pf. im 14 Thlr.-Fuß.

Lissabon: Reïs nach dem Werth der ausgeprägten Milreis (Silberkronen).

Livorno: Lire à 20 Soldi à 12 Denari oder auch à 100 Centesimi, in der ausgeprägten Silbervalute (Moneta buona); neben dieser Valuta bestand früher noch eine (im Verhältniß 24 : 23) schlechtere Währung „Moneta lunga.“

London: £ à 20 s à 12 d im Werthe gleich den ausgeprägten Sovereigns = 6,07 Thlr. in preuß. Frd'or. à 5 Thlr.

Lübeck: Mark à 16 ß à 12 Pf. in Cour. (siehe Hamburg).

Madrid: Reales de Vellon à 34 Maravedis de V.; auch wohl Real de plata antigua à 34 Mar. de pl. ant. 1 Duro = 10⅝ R. d. pl. = 20 Real de Vellon.

Mailand: Lire austriache (östr. Lire) à 100 Centesimi. 60 Lire = 1 Mk. f. Silber.

Martinique: Francs à 100 Cent. wie Frankreich.

Mexiko: Pesos à 8 Reales à 4 Quartillos oder à 12 Granos, (ca. 9¾ Pesos = 1 Mk. f. Silber).

Modena: Lire italiane oder Lire nuove di Modena à 100 Centesimi, wie Genua.

Montevideo: Pesos corrientes à 8 Reales. 6 dieser P. = 5 Pesos de pl. mexicana.

Neapel: Ducati à 100 Grani à 10 Cavalli, im Werth der ausgeprägten Silbermünze.

New-York: Dollars à 10 Dimes à 10 Cents à 10 Mills., etwa 9⅘ $ = 1 Mk. f.

Oldenburg: Thlr. à 72 Groten à 5 Schwaren im 14 Thlr.-Fuß.

Palermo: Ducati à 100 Bajocchi à 10 Piccioli, auch nach Oncie à 30 Tari à 20 Grani (1 Oncia = 3 Ducati).

Paris: Francs à Centimes in Silber.

Parma: Lire italiane à 100 Centesimi; eine Lira = 1 Franc in Paris.

Pesth: wie Wien.

St. Petersburg: Rubel à 100 Kopeken in Silber.

Port au Prince: Dollars (span. Piaster) à 100 Cents.
Rio Janeiro: Reïs in Papiergeld.
Rom: Scudi romani à 100 Bajocchi à 5 Quattrini, circa $9^3/_4$ Scudi = 1 ℳ f. Silber.
Rostock: ℛ à 48 β à 12 ₰ im 14 ℛ-Fuß.
Rudolstadt: fl. à 60 Kreuzer im $24^1/_2$ fl.-Fuß.
St. Thomas: Pesos (span. Thaler) à 100 Cents.
Santiago de Chile: Pesos (span. Thaler) à 8 Real oder à 100 Cents.
Schweiz: im Allgemeinen rechnet man nach Schweizer Franken à 10 Batzen à 10 Rappen; besonders aber in

Appenzell: fl. à 15 Batzen à 4 Kreuzer (2 fl. = 3 Schw. Fr.).
Glarus: fl. à 15 Batzen à 4 Kreuzer oder fl. à 50 β à 3 Rappen (48 solcher β = 1 fl. im $24^1/_2$ fl.-Fuß).
Graubündten: fl. à 15 Batzen à 4 Kreuzer ($13^3/_5$ fl. = 16 Schweizer Franken.
Neuenburg: Livres oder Franken à 20 Sous à 12 Deniers oder à 10 Batzen à 4 Kreuzer, den Schweizer Neuthaler zu 42 Batzen gerechnet; auch rechnet man 21 Livres = 29 franz. Francs.
St. Gallen: fl. à 60 Kreuzer à 4 ₰ im $24^1/_2$ fl.-Fuß.
Schaffhausen: fl. à 60 Kreuzer à 4 ₰ im 24 fl.-Fuß.
Zürch: fl. à 40 β à 4 Rappen oder à 60 Kreuzer oder à 4 Angster oder Schweizer Franken à 10 Batzen à 10 Rappen (5 fl. = 8 Schweizer Franken).

Stockholm: Reichsthaler à 48 β à 4 Stüber (4 dieser Thaler = 1 schwed. Species.
Stuttgart: fl. à 60 Kreuzer à 4 ₰ im $24^1/_2$ fl.-Fuß.
Sumatra, und zwar in

Natal: span. Piaster à 24 Fanams.
Atschin: Thäl à 4 Pardohs à 4 Mähs à 4 Kopangs. 1 Thäl (eine Goldmünze) etwa $6^1/_2$ ℛ im 14 ℛ-Fuß.
Benkulen: wie Batavia.
Banka: Reichsthaler à 48 Stüber (5 Thaler = 4 span. Piaster).

Sydney: £ à 20 s 12 d (circa $1^7/_8$ s = 1 brit.-ostind. Compagnie-Rupie).

Tiflis: wie St. Petersburg.

Trankebar: Compagnie-Rupien à 16 Annas à 12 Pice; auch nach Reichsthalern à 12 Fanoms à 80 Käsch (8 Fanoms = 1 Rupie).

Tunis: Piaster à 16 Carruben à $3^1/_4$ Asper à 12 Burbinen, oder Piaster à 40 Para (1 Piaster = 5,6 Sgr.).

Turin: wie Genua.

Valencia: Libras (Peso) à 20 Sueldos à 12 Dineros oder Reales de pl. nuevos à 24 Din. de Valencia, 1 Libra = 10 Real. à $13^9/_{32}$ Real. = 1 Peso duro.

Venedig: österreich. Lire à 100 Centesimi oder à 20 Soldi à 5 Cent. (60 Lire = 1 mk f. S.)

Venezuela: span. Piaster à 100 Cts. oder auch Pesos Macoquina à 8 Real. 4 dieser Pesos können ungefähr = 3 span. Piaster gerechnet werden.

Waldeck: ℛ à 30 Sgr. à 12 ₰ im 14 ℛ-Fuß.

Warschau: wie St. Petersburg.

Weimar: wie Berlin.

Westindien, im engl.: £ à 20 s à 12 d westind. Cour. (Currency), 1 Dollar (= $4^2/_3$ s in London) in Barbados = $6^1/_4$ s, übrigens auf den Inseln in oder über dem Winde = $8^1/_4$ s, auf den Inseln unter dem Winde = 9 s. Es sollen 100 £ = 135 £ auf Barbados = 175 £ auf den übrigen Inseln in und über dem Winde = 200 £ auf den Inseln unter dem Winde gerechnet werden; die Course auf London aber weichen bedeutend davon ab.

Wien fl. à 60 Kreuzer im 20 fl.-Fuß.

Wiesbaden: fl. à 60 Kreuzer à 4 ₰ im $24^1/_2$ fl.-Fuß.

C. Wechselgeld.

Das oben genannte Rechnungsgeld dient meistens auch als Wechselmünze; jedoch haben folgende Plätze eine von jenem Rechnungsgelde verschiedene Wechselvaluta.

Augsburg: fl. augsb. Cour. 5 fl. = 6 fl. im $24^{1}/_{2}$ fl.Fuß; früher auch zur Bestimmung der Wechselcourse auf Hamburg oder Amsterdam fl. oder ℞ Giro. 100 fl. oder ℞ Giro = 127 fl. oder ℞ augsb. Courant.

Basel: Die Wechselzahlungen geschehen meistens in französischen 20 Fr.-Stücken oder in Kronenthalern. Ueberhaupt wird der Schweizer Ld'or. zu 16 Schweiz. Fr., das Franz. 5 Fr.-Stück zu $13^{1}/_{2}$ Schweiz. Fr., das 5 Frankenstück zu $3^{3}/_{8}$ Schweiz. Fr., der Schweiz. Neuthaler zu 3,90 Schweiz. Fr. und die Kronenthaler zu 3,85 Schweiz. Fr. gerechnet.

Frankfurt a/M. Die Wechselzahlungen geschehen

1) in Kronenthalern à 2 fl. 42 Kreuzer } des $24^{1}/_{2}$ fl.
2) Conv.-Spec. ℞ à 2 „ 24 „ } Fuß.
3) $3^{1}/_{2}$, $^{1}/_{1}$, $^{1}/_{2}$ fl. Münzcourant desselben fl.-Fußes.
4) Frz. und belgischen 5 Fr.-Stücken à 2 fl. 20 Kreuzer.

Der frühern sogenannten Wechselzahlung lag der Frz. Louisd'or (Schild-Ld'or) von 24 Livres, auch Carolind'or genannt, zum Grunde, der circa 11 fl. im 24 fl.-Fuß werth war und dafür gerechnet wurde, in Wechselzahlungen aber auf $9^{1}/_{5}$ fl. festgestellt war, woraus denn die Vergleichung 46 fl. W. Z. = 55 fl. im 24 fl.-Fuß, hervorging.

Madrid: 1) Der Ducado di Cambio à 11 R. 1 Mar. de pl. ant. 2) der Peso de pl. ant. (Wechselpiaster) à 8 R. de pl. ant. 3) die Doblone de pl. ant. (Wechseldobl.) à 4 Pesos de pl. ant. 4) der Peso duro; indeß verschwinden die 3 zuerst genannten mehr und mehr, und der Duro tritt als allgemeine Wechselmünze in deren Stelle.

Geld- und Wechsel-Course.

Augsburg.

1) Geldcours.

Carl- und Max'd'or	292 fl. im 24 fl.-Fuß für 1 m℔ cöln. Br.
Div. Louisd'or	283½ fl. Cour. für 1 m℔ cöln. Br.
„ Ducaten	109 fl. Cour. für 100 fl. in Duc. à 4¼ fl.
Oesterr. u. holländ. Ducaten	103 fl. Cour. für 100 fl. in Duc. à 4½ fl.
Gold in Barren	316 fl. Cour. für 1 m℔ cöln. f. G.
Franz. Neu-Louisd'or	11 fl. im 24 fl.-Fuß pr. Stück.
„ 20-Francsstücke	9 fl. 20 Kr. im 24 fl.-Fuß pr. Stck.
Friedrichsd'or	9 „ 32 „ „ 24 „ „ „ „
Franz. 5-Francsstücke	2 „ 20 „ „ 24 „ „ „ „
Conv. Spec.℞ à 2 fl.	100½ fl. Cour. für 100 fl. in Spec.
Preuß ℞	1 fl. 46 Kr. im 24 fl.-Fuß.
Silber	20 fl. 36 Kr. Cour. für 1 augsb. *) m℔ f.

NB. Der hier genannte 24 fl.-Fuß ist wirklich der 24½ fl.-Fuß.

2) Wechselcours.

Amsterdam	1 u. 2 Mt. dato.	83⅞ fl. Cour. für 100 fl.
Berlin	1 Monat.	105¼ Kreuzer im 24 fl.-Fuß für 1 ℞.
Frankfurt a/M.	1, 2 u. 3 Mt.	99½ fl. für 100 fl., beides im 24 fl.-Fuß.
Genua	1 Monat.	52 Soldi à 5 Cent. für 1 fl. Cour.
Hamburg	1 u. 2 Mt.	74 fl. Cour. für 100 ℔ Bco.
Leipzig	1 Monat.	105½ Kreuzer im 24 fl.-Fuß für 1 ℞.
Livorno	1 Monat.	61 Soldi für 1 fl. Cour.
London	1, 2 u. 3 Mt.	9 fl. 44 Kreuzer für 1 £.
Mailand	1 u. 2 Mt.	60⅛ Soldi für 1 fl. Cour.
Nürnberg	1 Monat.	99½ fl. für 100 fl. Cour.
Paris	1, 2 u. 3 Mt.	116½ fl. für 300 Fr.
Venedig	1 Monat.	60¾ Soldi für 1 fl. Cour.
Wien	1, 2 u. 3 Mt.	100½ fl. Cour. für 100 fl. Conv. in 20 Kr. **)

*) 100 augsb. m℔ = 101 m℔ cöln.

**) Am 24. Dec. 1851 war das Silber-Agio 22%, so daß 100 fl. in Silber = 122 fl. in Banknoten, wornach Wien in Augsb. etwa 83¾ fl. Cour. für 100 fl. in Banknoten auskäme.

Basel.

Amsterdam…	15 Tge. 1 u. 2 Mt.	141½	Schw.	Fr.	für	100	fl.
Augsburg….	8 „ 1 „ 3 „	172	„	„	„	100	fl.
Frankf. a/M..	k. S. 1 „ 3 „	99	„	„	„	100	Schw. Fr. 1)
Genua…….	k. S. u. 1 Mt.	99½	„	„	„	100	„ „ 2)
Hamburg….	k. S. 1 u. 2 Mt.	126	„	„	„	100	ℳ Bco.
Leipzig……	k. S.	251½	„	„	„	100	ℛ.
Livorno……	1 Monat.	56½	„	„	„	100	Lire.
London……	k. S. u. 3 Mt.	17,22	„	„	„	1	£.
Mailand…..	k. S. 1 u. 3 Mt.	57	„	„	„	100	österr. Lire.
Wien……..	15 Tge. u. 3 Mt.	171½	„	„	„	100	fl. *)
Genf……..		99½	„	„	„	100	Schw. Fr. 2)
Bern……..	8 Tge. do.	99¼	„	„	„	100	„ „
Lausanne…..		97½	„	„	„	100	„ „
St. Gallen…		98¾	„	„	„	100	„ „ 3)
Zürich…….		98¾	„	„	„	100	„ „ 4)

1) 16 Schw. Fr. = 11 fl. im 24½ fl.-Fuß.
2) 27 „ „ = 40 Lire od. franz. Fr.
3) 160 „ „ = 110 fl.
4) 16 „ „ = 10 fl.

Berlin.

1) Geldcours.

Gold al Marco	210½ ℛ	die Mk Br. à 23½ Kar.
Silber in Barren	13⅚ „	„ „ fein.
Ducaten à 2¾ ℛ	14½ %	Agio, d. h. 114½ ℛ Cr. f. 100 ℛ in Duc.
Fried'or à 5 ℛ	10½ „	„ „ 110½ „ „ „ 100 „ „ Ld'r.
Div. Ld'or à 5 ℛ	6½ „	„ „ 106½ „ ŧ „ 100 „ „ „
Silberrubel	32¼ Sgr.	
Span. Piaster	42½ „	

---

*) Nach dem Silber-Agio von 22 % etwa 140 Schweizer Francs für 100 fl. in Banknoten.

2) Wechselcours.

Amsterdam	k. S. u. 2 Mt. dto.	142 ℛ für 250 fl.
Augsburg	2 Mt. dato.	101 1/2 ℛ für 150 fl.
Breslau	k. S. u. 2 Mt.	99 3/4 ℛ für 100 ℛ.
Frankf. a/M.	2 Monat.	56 ℛ 25 Sgr. für 100 fl.
Hamburg	k. S. u. 2 Mt.	151 3/4 ℛ für 300 ℳ.
Leipzig	8 Tage dato.	99 3/4 ℛ für 100 ℛ.
London	3 Monat.	6 ℛ 23 Sgr. für 1 £.
Paris	2 Monat.	80 2/3 ℛ für 300 Fr.
St. Petersb.	3 Wochen.	105 ℛ für 100 S.-Rbl.
Wien.	2 Monat.	102 1/2 ℛ für 150 fl. *)

Bologna.

Amsterdam	60 Tge. dto.	38 1/2 Soldi (Bolognini oder Bajocchi) für 1 fl.
Ancona	30 " "	99 1/2 Scudi für 100 Scudi.
Augsburg	90 " "	46 1/2 Soldi für 1 fl.
Florenz	30 " "	102 3/4 " " 1 Francescone.
Frankreich	90 " "	90 1/2 " " 5 Francs.
Hamburg	60 " "	34,8 " " 1 ℳ Bco.
London	90 " "	464 " " 1 £.
Neapel	30 " "	79,6 " " 1 Ducato di regno.

Braunschweig siehe Leipzig.

Bremen.

1) Geldcours.

Ducaten 2 ℛ 63 Grot.

Holländische fl. 37 Grot.

Preußische ℛ 107 1/2 ℛ für 20 Ld'or.

---

*) Nach dem Silber-Agio von 22 % etwa 86 ℛ für 150 fl in Banknoten.

2) Wechselcours.

Amsterdam	k. S. u. 2 Mt.	129 1/4 ℛ Ld'or. für 250 fl.
Augsburg	2 Monat.	107 1/2 ℛ Cour. " 100 ℛ Ld'or.
Berlin	2 "	110 1/4 ℛ " " 100 " "
Frankf. a/M.	2 "	50 3/4 ℛ Ld'or. " 100 fl. im 24 fl.-Fuß.
Hamburg	k. S. 2 u. 3 Mt.	138 ℛ Ld'or. " 300 ℳ Bco.
Leipzig	2 Monat.	110 ℛ Cour. " 100 ℛ Ld'or.
London	2 "	615 ℛ Ld'or. " 100 £.
Paris	2 "	17 1/2 Grot " 1 Fr.
Wien	2 "	107 ℛ Conv. *) " 100 ℛ Ld'or.

Buenos-Ayres.

London 63 s für die Unze (Span. Dublone) oder 2 7/8 à 3 d für 1 Piaster in Papier.

Paris 83 Francs für die Unze oder 32 Cent. für 1 Piaster.

Montevideo	13 5/8	Papierpiaster	für	1	Silberpiaster in Montev.
New-York	16 7/8	"	"	"	1 Dollar.
Rio-Janeiro	10 1/4	"	"	"	1 Mille-Reis.

Christiania.

Amsterdam	k. S. u. 3 Mt.	92 3/4 ℛ Spec.	für 250 fl.
Hamburg	k. S. 2 u. 3 Mt.	100 1/2 ℛ	" 300 ℳ Bco.
Kopenhagen	3 Monat.	99 ℛ	" 200 Rb.-ℛ.
London	k. S. u. 3 Mt.	4 ℛ 56 ß	" 1 £.
Paris	do.	21 1/4 ß	" 1 Frc.

Darmstadt wie Frankfurt a/M.

*) Nach dem Silber-Agio von 22 % etwa 131 ℛ in Banknoten für 100 ℛ Ld'or.

Florenz.

Amsterdam	92¾	fl. für 40 Pezza à 5¾ Lire.	90 Tage dato.
Ancona	105	Sc. romani für 100 Francesc.	30 „ „
Augsburg	60½	Soldi m. b. „ 1 fl.	30 „ „
Genua	97¾	Soldi nuove „ 1 Pezza.	30 „ „
Hamburg	85½	ß Bco. „ 32 Pezze.	90 „ „
London	45½	d. „ 1 Pezza.	à 30 Tg. u. 3 Mt. dato.
Livorno	99	Lire tosc. „ 100 Lire.	nach Sicht u. 3 „ „
Neapel	115¼	Duc. d. R. „ 100 Pezze.	30 Tage dato.
Paris	97½	Sous de Frcs. à 5 Cent. f. 1 Pezza	à 30 Tg. u. 3 Mt. dato.
Rom	105	Scudi rom. für 100 Francesc.	30 Tage dato.
Venedig	101	Lire tosc. „ 100 östr. Lire	30 „ „
Wien	60¾	Soldi „ 1 fl. Conv. *)	à 30 Tg. u. 3 Mt. dato.

NB. Moneta toscana oder Moneta buona steht mit der früher gebräuchlichen Moneta lunga im Verhältniß 24 : 23, so daß

1 Pezza = 5¾ Lire m. b. = 6 Lire m. l.

Frankfurt a/M.

1) Geldcours.

Gold al marco	373 fl. — Kr.	die mK f. **)	
Neue Louisd'or	11 „ — „		das Stück.
Pistolen	9 „ 32 „		das Stück.
Randducaten	5 „ 32 „		das Stück.
Holl. 10 fl.-stücke	9 „ 49 „		das Stück.
20-Frankenstücke	9 „ 22 „		das Stück.
Engl. Sovereigns	11 „ 42 „		das Stück.
Oesterreichische	16 „ 25 „		das Stück.
Silber	24 „ 27 „	die mK f.	
Neuthaler	2 „ 43 „	das Stück.	
5-Frankenstücke	2 „ 20 „	„ „	

Preußische Thlr. 105½ Kreuzer.

Conv.-Spec. Thlr. 100⅝ fl. für 100 fl. in Sp. à 2 fl. 24 Kr.

Brab. Kronenthaler in ½ u. ¼ — 2 fl. 38 Kr. das Stück.

---

*) Nach dem Silberpari von 22 % etwa 51 Soldi.

**) Alle diese Preise verstehen sich im 24½ flfß.

2) Wechselcours.

Amsterdam	k. S.	99 fl. im 24 fl.-Fuß für 100 fl.
Augsburg	k. S. u. 3 Mt.	120½ „ „ „ „ 100 „ Cour.
Berlin	k. S. u. 2 Mt.	105⅛ „ „ „ „ 60 ℞.
Bremen	do.	97 „ „ „ „ 10 Ld'or.
Hamburg	do.	88¾ „ „ „ „ 100 ℳ.
London	k. S. u. 3 Mt.	120⅛ „ „ „ „ 10 £.
Paris	do.	93⅞ „ „ „ „ 200 Fr.
Wien	do.	121¼ „ „ „ „ 100 fl. Conv.*)

Genf.

Amsterdam	à 10 u. 90 Tge. dto.	210	Frcs. für 100 fl.
Augsburg	do.	256	„ „ 100 fl. Cour.
Frankf. a/M.	do.	214	„ „ 100 fl.
Genua	do.	99	„ „ 100 Lire nuove.
Hamburg	do.	188	„ „ 100 ℳ Bco.
Lausanne	10 Tage dato.	99½	„ „ 100 franz. Frcs.**)
Livorno	à 10 u. 90 Tage.	84½	„ „ 100 Lire de Tosc.
London	do.	25,30	„ „ 1 £.
Mailand	do.	85½	„ „ 100 östr. Lire.
Neapel	do.	426	„ „ 100 Ducati.
Paris	do.	99	„ „ 100 Frcs.
Rom	do.	539	„ „ 100 Scudi.
Venedig	do.	85	„ „ 100 Lire.
Wien	do.	256	„ „ 100 fl. Conv.***)

*) Nach dem Silber-Agio von 22 % etwa 96¾ fl. für 100 fl. in Banknoten.

**) 100 franz. Frcs. = 69 Schw. Frcs.

***) Nach dem Silber-Agio von 22 % sind etwa 209 Frcs. = 100 fl. in Banknoten.

Genua.

1) Geldcours.

Spanische Dublonen	80,90	Lire pr. Stück.
Oesterreichische Souv.	34,56	" " "
Engl. Sovereigns	25,20	" " "
Franz. 20-Fr.-Stücke	20,04	" " "
Venetianische Zechinen	12.	" " "
Holländ. Ducaten	11. 75	" " "
Spanische Piaster	5. 45	" " "
Römische Scudi	5. 30	" " "
Franz. 5-Fr.-Stücke	5. —	" " "
Brab. Kronenthaler	5. 60	" " "

2) Wechselcours.

Amsterdam	211¼	Cent.	für	1 fl.	2 Mt. dato.
Ancona	540	"	"	1 Scudo.	1 u. 2 Mt. dato.
Augsburg	257½	"	"	1 fl.	1 " 3 " "
Florenz	85⅛	"	"	1 tosc. Lira.	1 " 3 " "
Frankf. a/M.	216¼	"	"	1 fl im 24 fl.-Fß.	2 " "
Hamburg	190½	Lire	"	100 ℬ.	2 " "
Lissabon	568	Cent.	"	1 Milreïs.	3 " "
Livorno	85	"	"	1 tosc. Lira.	1 u. 3 " "
London	2570	"	"	1 £.	
Madrid	392½	"	"	1 Peso de pl.	3 " "
Neapel	426	"	"	1 Duc. di R.	1 u. 3 " "
Paris	99¾	Lire	"	100 Francs.	1 " 3 " "
Rom	550	Cent.	"	1 Scudo.	1 " 3 " "
Venedig	85½	"	"	1 östr. Lira.	1 " 3 " "
Wien	257	"	"	1 fl. Conv. *)	1 " 3 " "

Anm. Der Uso ist hier 30 Tage dato.

---

*) Nach dem Silber-Agio von 22 % sind etwa 209 Cent. = 1 fl. in Banknoten.

Hamburg.

1. Geld-Cours.

Gold al Marco 426 1/2 ℳ Bco. pr. mℳ f.
Grob Silber, 8 à 11 Lth. 27 ℳ 12 1/2 ß pr. mℳ f.
12 à 15 „ 27 „ 11 „ „ „ „
Fein Silber 27 „ 12 „ „ „ „
Piaster, Säulen- 28 „ 2 „ „ „ „
„ Mex.- 27 „ 13 1/2 „ „ „ „
Louis- und Frd'or vollw. 10 ℳ 14 7/8 ß Bco.
Ducaten, neue Holl. 100 3/4 ß
„ Hamb. und div. 100 3/4 ß
Schlesw. Holst. Spec. 7/8 % Rab.
Hamb. Cour. in 1 u. 2 ℳ Stck. 22 3/4 % (schlechter als Banco.)
do. in 4 u. 8 ß Stck. 25 „
Dän. grob Cour. 26 3/4 „
Schillinge 26 7/8—27 3/8 „
Preuß. ℛ 52 1/4 „
„ 4 u. 8. gGr. 52 3/8 „
Louisd'or à 5 ℛ 37 1/4 „
Louis- u. Frd'or à 13 ℳ 13 7/8 ß (Cour. in Pr. ℛ à 40 ß)
Ducaten à 7 „ 15 7/8 „
Cour. in Spec. à 60 ß 26 1/16 % schlechter als Bco.
„ „ Pr. ℛ à 40 ß 26 7/8 „ „ „ „

2. Wechsel-Cours.

Paris 3 Mt. dato 190 1/2 Frcs. (für 100 ℳ Bco.)
„ k. S. 189 1/4 „
Antwerpen 2 Mt. dato 190 1/2 „
„ k. S. 189 1/4 „
Genua 3 Mt. dato 193 Lire
Livorno 3 Mt. „ 231 Lire d. T.
St. Petersburg 3 Mt. „ 33 5/8 ß pr. Rub. Silb.
London 3 Mt. „ 13 ℳ 5 ß „ „ „
„ k. S. 13 „ 6 1/4 „ „ „ „

Madrid	3 Mt. dato	$43^3/_4$ ß pr. Peso fuerte
Lissabon	3 Mt. "	47 ß pr. Mill-Reïs
Amsterdam	2 Mt. "	36 fl. für 40 ℳ Bco.
"	k. S.	35,85 " "
Frankf. a/M.	2 Mt. dato	$90^1/_4$ fl. für 100 ℳ Bco.
Augsburg	2 Mt. "	$150^1/_4$ fl. Cour. für 200 ℳ Bco.
Prag	2 Mt. "	$174^1/_2$ " " " "
Wien	2 Mt. "	174 " " " "
Breslau	2 Mt. "	$154^1/_4$ ℛ für 300 ℳ Bco.
Berlin	2 Mt. "	$154^1/_2$ " " " "
Leipzig	2 Mt. "	$154^1/_4$ " " " "
Kopenhagen	k. S.	—

Zur Vergleichung mit dem vorstehenden Course:

Geld- und Wechselcours vom 6. Juli 1819.

1. Geldcours.

Schlesw. Holst. Spec.	$^1/_4$ % schlechter als Bco.
Seeländ "	$^1/_2$ " " " "
Albertsthaler	$^5/_8$ " " " "
Ducaten à 6 ℳ	5 " Av. gegen Bco.
" al Marco.	$98^1/_2$ ß das Stück in Bco.
Louisd'or	10 ℳ $15^3/_8$ " " " " "
Hamb. Cour.	$23^3/_4$ % schlechter als Bco.
Dän. grb. Cour.	$25^1/_2$ " " " "
Schillinge	$26^3/_4$ " " " "
N$^2/_3$ f. v.	31 " " " "
Preuß. 4 u. 8 gGr.	52 " " " "
Sächs. Cour.	$48^1/_2$ " " " "
Louisd'or à 5 ℛ	$36^7/_8$ " " " "
N$^2/_3$ f. v.	$4^3/_8$ % schlechter als grob Cour.
Louisd'or	9 " " " " "
Duc. à $2^3/_4$ ℛ l. G.	$^1/_8$ " besser als N$^2/_3$ f. v.
Louisd'or à 5 ℛ	$4^1/_2$ " schlechter " " " "

Neue 2/3stcke. à	30 ß 4 ₰	in grob Cour.
Ducaten	7 ℳ︁ 12 ß	" " "
Louisd'or	13 " 12 "	" " "
Silber 12 à 15 lthg.	27 " 8 "	die mℳ︁ f.
Fein Silber	27 " 10 "	" " "
Stck. v Achten	28 " 2 "	" " "

2. Wechselcours.

Amsterdam	34 3/8 Stvr.	für 2 ℳ︁ Bco.
Paris	25 1/8 ß	" 3 Frcs.
St. Petersburg	9 7/32 ß	" 1 Rub. B. A.
London	34 ßvl. 4 gr.	" 1 £
Madrid	87 ₰vl.	" 1 Duc.
Lissabon	37 3/8 "	" 1 Crsd. v. 400 Reïs
Venedig	84 3/8 "	" 1 Duc. v. 375 Mar.
Genua	81 "	" 1 Pezza à 5 3/4 Lr.
Livorno	89 "	" 1 "
Breslau	41 1/4 ß	" 1 Lbco.
Amsterdam	106 3/8 ₰ Cassa	für 300 ℳ︁ Bco.
Kopenhagen	244 Rb.₰	" " "
Prag in Cour.	368 ₰	" " "
" Eff.	147 "	" " "
Frankfurt a/M	148 1/4 "	" " "
Leipzig	147 1/2 "	" " "
Augsburg	147 3/4 "	" " "

Havanna.

England	60 Tage nach Sicht	10 1/2 %	Prämie [1]
Frankreich	do.	1 1/2 "	Discont [2]
Spanien	do.	5 "	Prämie [3]
New-York	do.	1 1/2 "	Discont [4]

[1] d. h. 100 £ = 444 $ nominell oder mit 10 1/2 % = 490,62 $.
[2] 1 $ = 5 Fr. ÷ 1 1/2 %, also 100 $ = 492,61 Frcs.
[3] d. h. 105 $ für 100 $ auf span. Plätze.
[4] d. h. 98 1/2 $ " 100 $ " New-York.

Karlsruhe und Kassel nach Frankfurt a/M.

Königsberg.

Amsterdam	á	71 Tage	dato	97⅚	Sgr.	für	6 fl.
Hamburg	à	9 Wochen	"	44½	"	"	3 ℔.
London		3 Mt.	"	196½	"	"	1 £.

Konstantinopel.

Amsterdam	384	Para's	für	1 fl.
Augsburg	480	"	"	1 fl. Cour.
Genua	182	"	"	1 Lr.
Livorno	154	"	"	1 Lr.
London	113	Piaster	"	1 £.
Madrid	136	"	"	1 Wechselpistole.
Odessa, St. Petersburg	5½	Kop.	"	1 Piaster.
Paris	182	Para's	"	1 Frc.
Triest, Wien	480	"	"	1 fl. Conv.

Kopenhagen.

Altona	199 Rb.-₰	für	300 ℔ hamb. Bco.
Amsterdam	185 "	"	250 fl.
London	8 Rb.-₰ 80 β	"	1 £.
Paris	33½ Rb β	"	1 Frcs.

Krakau wie Wien.

Lausanne.

Amsterdam	30 Tage dto.	28 Sous 9 Den. Schw. Währ. für 1 fl.
Augsburg	do.	35 " 9 " " " " 1 "
Basel	k. S.	101 3/4 Schw. Fr. für 100 Frcs.
Frankf. a/M.	30 Tage dto.	101 1/2 " " " 100 Schw. Frcs.[1]
St. Gallen	k. S.	
Genf	k. S.	99 3/4 " " " 100 " "[2]
Genua	30 Tage dto.	
Hamburg	do.	25 Sous 8 Den. für 1 ℔ Bco.
Leipzig	do.	12 Schw. Fr. 16 Sous für 5 Thlr im 14 Thlr fß.
Livorno	do.	68 " für 1 Pezza à 5 3/4 Lr.
London	do.	17 Schw. Fr. 2 Sous für 1 £.
Mailand	do.	59 1/2 " " für 100 östr. Lire.
Neapel	do.	58 1/4 Schw. Sons für 1 Duc. di Regno.
Paris	do.	99 1/2 Schw. Fr. für 100 Schw. Fr.[2]
Wien	do.	36 Schw. Sous für 1 fl. Conv.
Zürich	k. S.	101 1/4 Schw. Fr. für 100 Schw. Fr.[3]

[1]) 16 Schw. Fr. = 11 fl. im 24 flfß.
[2]) 69 " " = 100 franz. Frcs.
[3]) 16 " " = 10 fl.

Leipzig.

1. Geldcours.

Sächs. August- und preuß. Fr'dor	à 5 Thlr	13% Avance. *)
diverse ausländ.	à 5 Thlr	9 " "
Holländische Ducaten	à 3 Thlr	5 " "
Conv. Spec. Thlr	à 1 1/3 Thlr	4 " "

*) D. h. 100 Thlr in genannter Valuta = 113 Thlr 2c. im 14 Thlr-Fuß.

Oesterr. Souveraind'or	9.	8.	ℛ und Ngr. m. o. w. pr. Stück
Engl. Souvereigns	6.	16.	
Franz. 20-Francs-Stücke	5.	9.	
Niederl. 10-fl.-Stücke	5.	18.	
Poln. 50-fl.-Stücke	8.	2.	
Span. Thaler	1.	12.	
Franz. 5-Francs-Stücke	1.	9.	
Niederl. 3-fl.-Stücke	1.	19.	
Russische Silber-Rubel	—.	29.	
Polnische Spec.-ℛ	1.	9.	
Brab. Kronenthaler	1.	15.	

2. Wechselcours.

Amsterdam	140½	ℛ im 14-ℛ-Fß.	für 250 fl.	k.S. u. 2 Mt.d.
Augsburg	103	" " "	" 150 "	" " 2 "
Berlin	99¾	" " "	" 100 ℛ	" " 2 "
Bremen	109½	" " "	" 100 ℛ Ld'or.	" " 2 "
Frankf. a/M.	56. 21.	ℛ u. Ngr. "	" 100 fl.	" " 2 "
Hamburg	152⅛	ℛ "	" 300 ℳ	" " 2 "
London	6. 23.	ℛ u. Ngr. "	" 1 £	2 u. 3 "
Paris	79⅞	ℛ "	" 300 Frcs.	k.S. 2 u. 3 "
Wien	104 *)	" "	" 150 fl.	" 2 u. 3 "

Anmerk. Der Uso ist hier 14 Tage nach der Acceptation.

Lissabon.

1. Gold- und Silberpreise.

Gold	2035	Reïs	pr.	Oitava
Goldstücke zu 7500 Reïs	7765	"	"	Stück
Spanische Doblonen	14460	"	"	"
Englische Sovereigns	4420	"	"	"
Spanische Piaster	920	"	"	"
Französische 5-Frcs.-Stücke	860	"	"	"

Papiergeld 25 %, d. h. 75 Reïs in Silber für 100 Reïs in Papier.

*) Nach dem Silberpari von 22% sind 86 ℛ m. o. w. = 150 fl.

Wechselcours.

Amsterdam	43⅛	fl. für 40 Wechs. Crs. à 400 Reïs	3 Mt. dato
Genua	527	Reïs für 3 Lire nuove	do.
Hamburg	47½	ß " 1 Milreïs	do.
Livorno	149	Reïs " 1 Lira tosc.	do.
London	52½	d " 1 Milreïs	30 Tage dato
Madrid	2805	Reïs " 1 Doblone	15 " n. S.
Neapel	685	" " 1 Duc. di Regno	3 Mt. dato
Paris	530	" " 3 Frcs.	100 Tage "
Triest	450	" " 1 fl. Conv.	3 Mt. "
Wien	450	" " 1 "	do.

Livorno.

Amsterdam	248½	tosc. Lire für 100 fl.	90 Tage dato
Augsburg	303¼	" " " 100 fl.	90 " "
Florenz	99⅝	" " " 100 Lire.	30 u. 90 " "
Genf	118	" " " 100 frz. Frcs.	30 " "
Genua	117¾	" " " 100 Lire	30 u. 90 " "
Hamburg	224	" " " 100 ℔	90 " "
Lissabon	6,65	" " " 1000 Reïs	90 " "
London	30,31	" " " 1 £	30 " "
Madrid	638	" " " 100 Peso duro	90 " "
Mailand	102⅛	" " " 100 österr. Lire	30 " "
Neapel	505	" " " 100 Duc.	30 u. 90 " "
Paris	118⅛	" " " 100 Frcs.	30 u. 90 " "
Rom	635	" " " 100 Scudi	30 " "
Triest	303½	" " " 100 fl.	30 u. 90 " "
Wien	305¾	" " " 100 fl.	30 u. 90 " "

London.

1) Gold- und Silberpreise.

Gold (in Barren) 77¾ s pr. Ounce Standard d. i. $^{11}/_{12}$ f.
Silber (in Barren) 60¾ d " " " " " $^{111}/_{120}$ f.

Gold in port. Goldmünzen 77 s pr. Ounce Brutto. [1])
" " holl. Wilhelmsd'or 76 s " " "
" " span. Dublonen 75 s " " " [2])
Silber in Piastern, 59⅛ d pr. Ounce Brutto. [3])

[1]) 352 Unzen in diesen Münzen = 351 O. Stand.
[2]) 33 " " " " = 31 " "
[3]) 1000 Piaster = 868 Ounces Brutto.

NB. Zur Bestimmung des Feingehalts wird 1 ℔ Gold in 24 Carats, 1 ℔ Silber in 12 Ounces getheilt.

2) Wechselcours.

Amsterdam	k. S. u. 3 Mt.	11 fl. 16 à 18 Stvr. für 1 £.
Antwerpen	3 Monat.	25,35 Frcs. " 1 "
Bahia	à 60 Tge. S.	25 d für Millreis Papier.
Bremen	2 Mt. dato.	619½ ℛ︁ in Ld'or. für 100 £.
Berlin	3 " "	6 ℛ︁ 24 Sgr. für 1 £.
Canton	à 60 Tge. n. S.	46 d für 1 span. Piaster.
Frankf. a/M.	3 Monat.	120⅝ fl. im 24 fl.-Fuß für 10 £.
Genua	à 2 u. 3 Mt. dto.	25,80 Lire für 1 £.
Hamburg	3 Monat.	13 ℳ︁ 10 ß " 1 "
Kopenhagen	2 "	9 Rb.ℛ︁ " 1 "
Lissabon	3 "	52½ d " 1 "
Livorno	3 "	30,40 Lr. " 1 "
Madrid	3 "	49¼ d für 1 Peso duro.
Madras	à 60 Tge. n. S.	22½ d " 1 Comp.-Rupie.
Mexico	do.	46½ d " 1 mexik. Piaster.
Neapel	3 Mt. dato.	40½ d " 1 Duc di Regno.
Norwegen	—	4¾ ℛ︁ Spec. für 1 £.
Paris	k. S. u. 3 Mt.	25,17½ u. 25,35 Frcs. für 1 £.
Rio-Janeiro	à 60 Tge. n. S.	28 d für 1 Mill-Reis in Papier.
Rom	3 Mt. dato.	48½ d für 1 Scudo.
St. Petersb.	3 " "	38¾ d für 1 Rubel Silber.
Stockholm	—	13¼ ℛ︁ Reichsbank-Zettel für 1 £.
Venedig	2 Mt. dato.	46 d für 6 östr. Lire.
Wien	2 " "	9 fl. 54 Kr. für 1 £. *)

*) Nach dem Silber-Agio von 22 % etwa 12 fl. 42 Kr. für 1 £.

Madrid.

Wechselcours.

Amsterdam	102 1/2	fl. für 40 Wechselduc.	3 Mt. dato
Genua	1575	Cent. für 1 Doblone	2 u. 3 Mt. dato
Hamburg	91 1/4	Grot „ 1 Ducado	3 Mt. dato
Lissabon	2780	Reïs „ 1 Doblone	2 u. 3 Mt. dato
Livorno	462	tosc. Lire für 100 Wechselpiaster	3 Mt. dato
London	50,60	d für 1 Duro	3 „
Neapel	280	Mar. d. pl. für 1 Duc. d. R.	3 „
Paris	5,25	Francs für 1 Duro	3 „
Venedig	448	östrr. Lire für 300 Wechselpiaster	3 „

Anmerk. Der Uso ist für spanische Wechsel 2 Mt., für Wechsel aus Frankreich 30 Tage, aus England, den Niederlanden und Deutschland 2 Mt., aus Italien 3 Mt.

NB. Wechsel auf Spanien stellt man „zahlbar in Effectiv."

Mailand

notirt östr. Lire für:

100 fl. auf Amsterdam.	100 Lire d. T. auf Livorno.
100 fl. Cour. auf Augsburg.	100 £ auf London.
100 tosc. Lire auf Florenz.	100 Duc d. R. auf Neapel.
100 fl. im 24 fl. fß. auf Frankf. a/M.	100 Frcs. auf Paris.
100 Lire nuove auf Genua.	100 Scudi auf Rom.
100 ℔ Bco. auf Hamburg.	100 fl. auf Wien.

Mexico.

Hamburg	à 60 Tge. n. S.	44 1/2 ß Bco. für 1 mexic. Piaster.
London	do.	49 d „ 1 „ „
New-York	à 30 Tge. n. S.	2 % Prämie. *)
Vera-Cruz	k. S.	5 % „

*) D. i. 102 od. 105 mexik. Piaster für 100 $ in New-York oder Vera-Cruz.

Neapel.

Im Wechselcours hat dieser Platz die veränderliche Valuta und notirt Grani für 1 fl auf Amsterdam, Augsburg, Frankfurt a/M., Wien; für 1 Lira nuove auf Genua; für 1 ℔ Bco. auf Hamburg; für 1 Scudo auf Rom, Ancona; für 1 Peso duro auf Madrid; für 400 Reïs auf Lissabon; für 1 £ auf London; für eine österr. Lira auf Mailand; für 1 tosc. Lira auf Livorno und für 1 Frc. auf Paris.

New-York.

Amsterdam	30 u. 60 Tge. n. S.	39½ Cents für 1 fl.
Antwerpen	do.	
Bremen	do.	77½ " " 1 ℛ Ld'or.
Hamburg	do.	35¼ " " 1 ℔ Bco.
London	do.	9 % Prämie. *)
Paris	do.	530 Cent. für 1 $.
Madrid	do.	74 Cents für 1 Wechselpiaster.

Palermo.

Amsterdam	á 90 Tage dto.	96	Grani	für	1 fl.
Augsburg	do.	117,50	"	"	1 fl. Cour.
Frankf. a/M.	do.	97	"	"	1 fl. im 24 fl.-Fß.
Paris	do.	45,50	"	"	1 Frc.
Hamburg	do.	85,50	"	"	1 ℔ Bco.
Livorno	à 45 Tage dto.	28,50	"	"	1 Lira d. T.
London	à 90 " "	1170	"	"	1 £.
Neapel	à 30 " "	198,75	"	"	1 Ducato.

Anm. 2 Grani in Palermo = 1 Grano in Neapel.

---

*) D. h. 100 £ in London = 109 £ und 100 dieser £ = 444 $, wornach 1 £ auf London = 483,96 Cents.

P a r i s.

1. Geld-, Gold- und Silberpreise.

Gold in Barren à $^{1000}/_{1000}$, 3434,44 fr. Klgr. fest mit 3 ‰ Agio.
Münzgold d. i. à $^{900}/_{1000}$, 3091 fr. pr. Klg. mit $2\frac{1}{2}$ ‰ Agio.
Gold in Ld'or oder à $^{901}/_{1000}$, 3094,43 fr. pr. Klg. „ 2‰ } „
20 und 40 frcs.-Stücke mit $9\frac{1}{2}$ ‰ Agio m. o. w. } „
Silber in Barren à $^{1000}/_{1000}$, 218,89 frcs. pr. Klg. fest mit $5\frac{1}{2}$ ‰ Agio
Münzsilber d. i. à $^{900}/_{1000}$, 197 fr. pr. Klg. fest mit $5\frac{3}{4}$ ‰ „

Span. Quadrupel à 84,75 }
Engl. Sovereigns 25,45 } Francs pr. Stück.
Holl. Ducaten à 11,95 }
Span. Säulenpiaster à 5,40 }

Doppelte neue Ld'or. à 48 Livr. tourn.	47,20	Frcs.
Einfache „ „ „ 24 „ „	23,55	„
„ deutsche Ducaten	11,42	„
Laubthaler à 6 Livres tourn.	5,80	„
halbe dergl. „ 3 „ „	2,75	„
Kronenthaler	5,56	„
Conventionsspeciesthaler	5,04	„
halbe dergl.	2,50	„
Preuß. Thaler	3,50	„
Holl. 3-Guldenstücke	6,09	„

2. Wechselcours.

Amsterdam	30 u. 90 Tage dto.	211 Frcs. für 100 fl.
Antwerpen	do.	½ % perte. *)
Augsburg	do.	255 Frcs. für 100 fl. Cour.
Bordeaux	do.	4 % Discont p. A.
Berlin	do.	373 Cent. für 1 ℛ.
Frankf. a/M.	do.	212 Frcs. für 100 fl. im 24 fl.-Fß.

*) d. h. $99\frac{1}{2}$ Fr. für 100 Fr.

Genf	à 30, 60 u. 90 Tge.	99 Frcs. für 100 Fr. in Genf.
Genua	à 30 u. 90 Tage.	1 % perte. *)
Hamburg	à 30 u. 90 Tage.	188½ Frcs. für 100 ₰ Bco.
Lissabon	90 Tage dato.	570 Cts. für 1 Mill=Reïs.
Livorno	30 u. 90 Tage dto.	84½ Frcs. für 100 Lire d. T.
London	do.	25,55 Frcs. für 1 £.
Madrid	do.	530 Cts. für 1 Peso duro.
Neapel	30 u. 90 Tage.	422 Frcs. für 100 Ducaten.
St. Petersb.	à 90 Tage.	400 Frcs. für 100 S.=Rubel.
Wien	30 u. 90 Tage.	254 „ „ 100 fl. Conv. **)

St. Petersburg.

Amsterdam	3 Mt. dto.	191 Cents. für 1 Rbl.
Hamburg	3 „ „	34 5/16 ß „ 1 „
London	3 „ „	37 5/8 d „ 1 „
Paris	3 „ „	405 Cent. „ 1 „
Berlin	k. S. u. 3 Mt.	107 ₰ „ 100 Rbl.

Rio de Janeiro.

Hamburg	700 Reis in Banknoten für 1 ₰ Bco.
Lissabon	210 „ „ „ „ 100 Reis.
London	25 d für 1 Mill=Reïs Papiergeld.
Paris	380 Reis in Banknoten für 1 Frc.
Silber=Agio	170 %. ***)

Rom.

Florenz: 15,70 Scudi für 100 tosc. Lire,
übrigens wie Bologna.

*) d. h. 99 Frcs. für 100 Lire.

**) Nach dem Silber=Agio von 22 % etwa 208 Frcs für 100 fl. in Banknoten.

***) d. h. 170 Reïs in Banknoten für 100 Reïs in Silbermünze.

St. Thomas.

Hamburg:	44 ß Bco.	für	1 span.	Piaster.
Paris:	5,35 Frcs.	"	1 "	"
London:	4,90 $	"	1 £.	

Stockholm.

Amsterdam	à 70 u. 90 Tge. dto	120 ß *) für 2½ fl.
Berlin	n. S. u. 67 Tge. dto.	86 " " 1 ₰.
Hamburg	67 u. 90 Tge. dto.	130 " " 3 ℳ Bco.
London	k. S. 67 u. 90 Tge. dto.	12 ₰ 20 ß für 1 £.
Kopenhagen	8 Tage dato.	64 ß für 1 Rb.₰.
Paris	30 u. 90 Tge. dto.	23 " " 1 Frc.
St. Petersb.	n. S. u. 30 Tge. dto.	93 " " 1 S.-Rub.

Stuttgart.

Amsterdam:	99½ fl.	im 24½ fl.-Fuß			für	100 fl.
Augsburg:	121 fl.	"	"	"	"	100 fl. Cour.
Berlin:	105 Krz.	"	"	"	"	1 ₰.
Bremen:	98½ fl.	"	"	"	"	10 Ld'or.
Frankf. a/M.:	99½ fl.	"	"	"	"	100 fl.
Hamburg:	89 fl.	"	"	"	"	100 ℳ Bco.
Leipzig:	105 Krz.	"	"	"	"	1 ₰.
London:	11 fl. 58 Kr.	"	"	"	"	1 £.
Paris:	140 fl.	"	"	"	"	300 Frcs.
Wien:	120 fl.	"	"	"	"	100 fl. *)

*) in Bankzetteln.

**) Nach dem Silber-Agio von 22 % wohl nur 98½ fl. für 100 fl. in Banknoten.

4*

Triest.

Amsterdam	2 Mt. dato.	52 Kreuzer Conv. für 1 fl.
Ancona	1, 2 u. 3 Mt.	2 fl. 6 Kr. " " 1 Scudo.
Augsburg	do.	103 fl. für 100 fl.
Frankf. a/M.	1 u. 3 Mt.	106 fl. " 100 fl. Conv.
Genua	1, 2 u. 3 Mt.	24½ fl. für 60 Lire.
Hamburg	2 u. 3 Mt.	47½ Kr. " 1 ℔ Bco.
Konstantin.	31 Tge. n. S.	9¼ fl. " 100 türk. Piaster.
Lissabon	3 Mt. dato.	133½ Kr. " 1 Mil=Reis.
Livorno	1, 2 u. 3 Mt.	100½ fl. " 100 Lire d. T.
London	à Uso.	11 fl. 10 Kr. für 1 £.
Mailand	1 $ 2 u. Mt.	100½ fl. für 100 östr. Lire.
Neapel	6 Wch. u. 2 Mt.	1 fl. 42¾ Kr. für 1 Duc d. R. fuori Bco.
Paris	2 u. 3 Mt.	24½ Kreuzer für 1 Frc.
Rom	6 Wochen.	2 fl. 7 Kreuzer für 1 Scudo.
Wien	à Uso 2 u. 3 Mt.	99 fl. für 100 fl.

NB. Sofern die Wechsel in östr. Banknoten effectuirt werden, so würden obige Preise sich niedriger stellen.

Venedig wie Mailand.

Warschau.

Amsterdam	2 Mt. dato.	129 Rub. für 250 fl.
Berlin	k. S.	95,25 " " 100 ₰
Hamburg	n. S.	144,75 " " 300 ℔ Bco.
London	à 1 u. 3 Mt. dto.	6,25 " " 1 £
St. Petersb.	à 1 u. 2 Mt. dto.	99½ " " 100 Rub.
Paris	à 2 Mt. dto.	77,25 " " 300 Frcs.
Wien	n. S. u. 2 M. dt.	88,75 " " 150 fl.

Westindien, auf London notirt:

Barbados: 160 £ westind. Cour. für 100 £.

Grenada: 2 % Discont d. i. 98 £ für 100 £ in 2 Mt. Wechseln.

Antigua: 225 £ Cour. für 100 £.

Wien.

Geldcours.

Ducaten: 4 % Agio d. i. 104 fl. Conv. für 100 fl. in Duc à 4½ fl.
Souveraind'or: 13 fl 20 Krz. Conv. Cour.
20 Francsstcke: 7 " 58 " " "
Kronenthaler: 2 " 12 " " "

Wechselcours.

Amsterdam	k. S. u. 2 Mt. dato	139½ ℛ Conv. für 250 fl.
Augsburg	à Uso u. 2 "	100½ fl. " " 100 fl Cour.
Berlin	à 2 Mt. dato	95 ℛ " " 100 ℛ
Frankf. a/M.	k. S. u. 3 Mt. dato	99½ " " " 150 fl Conv.*)
Genua	k. S. u. 2 "	117½ fl. " " 300 Lire
Hamburg	do.	147 " " " 300 ℳ Bco.
Leipzig	2 Mt. dato	wie Berlin.
Livorno	k. S. u. 2 Mt. dato	98 fl. Conv. " 300 Lire d. T.
London	2 u. 3 "	10 fl 3 Krz. " " 1 £
Paris	k. S. u. 2 "	118½ fl. " " 300 Frcs.
Prag	k. S.	99¾ " " " 100 fl.

Anmerk. Obige Course verstehen sich in Silber des 20 flfß.; werden die Wechsel in Banknoten bezahlt, so stellen sich obige Course in dem Verhältnisse des Silbers zu dem Werthe der Banknoten höher; nach dem Silber-Agio 20 % z. B. würde der Cours auf London 12 fl 4 Krz. sein u. s. w.

Zürich.

Amsterdam	k. S.	54¾ Krz. für 1 fl. niederl.
Augsburg	k. S. u. 3 Mt.	108 fl. " 100 fl augsb. Cour.
Frankf. a/M.	do.	99½ " " 10 Ld'or à 11 fl im 24½ flf
Genua	k. S.	100½ " " 240 Lire.
Hamburg	k. S. u. 2 Mt.	238 " " 300 ℳ Bco.
Livorno	k. S.	104 " " 300 Lire d. T.
London	k. S. u. 3 Mt.	10 fl 55 Krz. " 1 £.
Paris	do.	103 fl. " 240 Frcs.
Wien	k. S.	96½ fl. " 100 fl Conv.

*) 5 fl Conv. = 6 fl im 24½ flfß.

Der Uso ist in: Amsterdam 30 Tage dato. Augsburg 15 Tage, 1/2 Uso 8 Tage, 1 1/2 Uso 23 Tage nach dem Accept. Berlin 14 Tage n. d. Accept. Bremen 14 Tge nach Sicht. Florenz 30 Tage nach dato. Frankfurt a/M. 14 Tage nach Sicht. Genua 30 Tage nach dato. Hamburg, bei deutschen Wechseln 14 Tage nach Sicht, aus England, Frankreich und den Niederlanden 1 Mt., aus Portugal, Spanien, Italien, Triest 2 Mt. nach dato. Leipzig 14 Tage n. d. Accept. Lissabon, 30 Tage n. S. oder auch nach dato. London, bei Wechseln aus Deutschland, Holland, Frankreich 1 Mt., aus Portugal und Span. 2 Mt., aus Italien 3 Mt. dato. Madrid, bei span. Wechseln 2 Mt., aus Frankreich 30 Tage, aus England, Holland, Deutschland 2 Mt., von Italien 3 Mt. Paris, 30 Tage nach dato. St. Petersburg, 15 Tage nach dem Accept. Triest, der einfache Uso 14 Tage, der doppelte 28 Tage nach dem Accept. Venedig 30 Tage nach dato. Wien wie Triest.

Wechselstempel

in Amsterdam: bis 300 fl. . 15 Cts.
von über 300 fl „ 600 „ . . 30 „
„ „ 600 „ „ 1200 „ . . 60 „ und bis 6000 fl für jede + 600 fl — 30 Cts. und dann für jede + 1200 fl — 60 Cts. mehr, überall mit einer Erhöhung von 26 %.

in Berlin: bis 400 ℛ — 5 Sgr. und für jede + 400 ℛ — 5 Sgr. mehr.

in Bremen: unter 100 ℛ — 3 Grot und für jede + 100 ℛ — 4 Grot mehr.

in Frankfurt a/M.: für Tratten oder indossirte Wechsel 1/2 ‰, für Platz-Wechsel 3 Krz. für jede 100 fl, wobei weniger als 50 fl des Wechselbetrags nicht, 50 fl aber schon für 100 gerechnet werden.

in Hamburg: bis 100 ℳ Bco. incl. keine Stempel-Abgabe,

bis 200 ℳ	... 2 ß Crt.	bis 1200 ℳ	.... 15 ß Ct.
„ 300 „	... 3 „ „	„ 1600 „	... 1 ℳ 4 „ „
„ 400 „	... 5 „ „	„ 2000 „	... 1 „ 9 „ „
„ 800 „	... 10 „ „	„ 2400 „	... 1 „ 14 „ „

und für jede + 400 ℳ werden 5 ß mehr gerechnet, also ist von Summen über 300 ℳ der Stempel 1 ß Bco. für je 100 ℳ, wo denn die nächste durch 4 theilbare Zahl um ¼ erhöht wird, um die Abgabe in Cour zu erhalten; von 5150 ℳ Bco. z. B. ist der Stempel 4 ℳ 1 ß Cour.

in Leipzig: unter 100 ₰... 2 Ngr. 5 ₰

von 100 ₰ bis	250 „	... 3 „	8 „
„ 250 „ „	500 „	... 7 „	5 „
„ 500 „ „	750 „	... 11 „	3 „
„ 750 „ „	1000 „	... 15 „	— „

und dann für jede + 1000 ₰ 15 Ngr. mehr.

in London:

von 5¼ £ bis 20 £	... 1½ s	200 £ bis 300 £	... 5 s
„ 20 „ „ 30 „	... 2 „	300 „ „ 500 „	... 6 „
„ 30 „ „ 50 „	... 2½ „	500 „ „ 1000 „	... 8½ s
„ 50 „ „ 100 „	... 3½ „	1000 „ „ 2000 „	... 12½ „
„ 100 „ „ 200 „	... 4½ „	2000 „ „ 3000 „	... 15 „
		und über 3000 „	... 25 „

in Madrid: bis 2000 Real ... 2 Real

von 2001 „	8000 „	... 4 „
„ 8001 „	16000 „	... 6 „
„ 16001 „	20000 „	... 10 „
über	20000 „	... 20 „

in Paris: bis 300 Frcs. ... 15 Ctm.

von 301 „	500 „	... 25 „
„ 501 „	1000 „	... 50 „

und für jedes Mehr bis 1000 Fr. ... 50 Ctm. mehr.

in St. Petersburg: Wechsel auf das Inland

	bis	150 S.Rub.	...	0,30 Rub.
von 151	"	300 "	...	0,90 "
" 301	"	900 "	...	1,80 "
" 901	"	1500 "	...	3 "
" 1501	"	2000 "	...	4,20 "
" 2001	"	3000 "	...	6 "

und bis 9000 Rub. für jede 1500 Rub.... 3 Rub. mehr;

dann von 9001	bis	10000 Rub.	..	21 Rub.
" 10001	"	12000 "	...	24 "
" 12001	"	13000 "	...	27 "
" 13001	"	15000 "	...	30 "

Wechsel auf fremde Plätze die Hälfte der obigen Ansätze.

in Wien: bis 100 fl: 3 Krz.

über 100 fl " 200 ": 6 "

" 200 " " 350 ": 10 "

" 350 " " 500 ": 15 " und bis 2000 fl für je 500 fl... 15 Krz. mehr;

" 2000 " " 4000 ": 2 fl und bis 12000 fl für je 2000 fl... 1 fl mehr;

" 12000 " " 16000 ": 8 " und bis 40000 fl für je 4000 fl... 2 fl mehr

und für jedes Mehr bis 2000 fl wird 1 fl mehr gerechnet.

Wechselprovision und Wechselcourtage

in Amsterdam. . . .	1/3 u. 1/2 %	Prov.,	3/4 u. 1 ‰ Court.
= Augsburg	1/3 %	=	1/2 ‰ =
= Berlin.	1/3 u. 1/2 %	=	1 ‰ =
= Bremen	1/3 u. 1/2 %	=	1 ‰ =
= Frankfurt a/M. .	1/3 %	=	1/2 u. 1 ‰ =
= Genua.	1/2 %	=	1/2 ‰ =
= Hamburg	1/3 u. 1/2 %	=	1 ‰ =
= Leipzig	1/3 %	=	1 ‰ =
= Lissabon	1/3 u. 1/2 %	=	1/8 % =
= London.	1/3 u. 1/2 %	=	1 ‰ =
= Madrid	1/3 u. 1/2 %	=	1 ‰ =
= Paris	1/2 %	=	1/8 % =
= St. Petersburg .	1/2 %	=	1/8 u. 1/4 % =
= Wien	1/3 u. 1/2 %	=	1/2 ‰ =

Preise der Staatspapiere.

Hamburg.

1) 3 1/2 % Hamb. Feuer-Cassen-Anleihe. 91 5/8
2) = Prämien-Anleihe 114 3/4
3) 5 % Sard. Anleihe in £. 91
4) 5 % Dän.-Engl. von 1849 und 50 . . . . 101 1/8
5) 3 % = Englische. 78
3 % = = à 100 £. 78 1/4
6) 4 1/2 % Lübecker Anleihe. 103
7) 6 % Nord-Amerikanische Bonds 105 1/2
8) 3 1/2 % Mecklenb. Anleihe von 1843. 93
9) 3 % Mexic.-Englische Anleihe 23
10) 4 % Norwegische Anleihe von 1848 und 50. . . . 99
11) 4 1/2 % Preußische Anleihe von 1850 und 52. . . . 103
12) 5 % Hannov. Anleihe von 1846 . . . . 103 1/2

[13]) 5 %	Oesterreichische Met. (Cours 173)	95
[14]) 4 %	" Engl. Anleihe von 1852	$90\frac{1}{4}$
[15]) 5 %	Russisch-Engl. Anleihe	$112\frac{1}{2}$
[16]) 5 %	" Hamb. Cert.	$104\frac{1}{4}$
[17]) $4\frac{1}{2}$ %	" Engl. Anleihe	$99\frac{1}{2}$
[18]) 4 %	" Inscr. bei Stieglitz	$91\frac{1}{2}$
[19]) 4 %	Schwed. Bergw.-Hyp.-Obl.	95
[20]) 4 %	Ostgoth. Güter-Hyp.-Obl. von 1846	93
[21]) 4 %	Schwed. Güter-Hyp. zu Weriö	$92\frac{3}{4}$
[22]) 4 %	do. do. zu Wermland	$92\frac{1}{2}$
[23]) 4 %	do. do. zu Oerebro	93
[24]) 4 %	do. do. von Westgothland	$92\frac{1}{4}$
[25]) 1 %	Span.-Engl.	$22\frac{1}{8}$
[26]) 3 %	" Inländ.	$42\frac{7}{16}$

Bemerkungen.

[1]) Diese Anleihe wurde 1842 im Nominal-Betrage von 34,400,000 ℳ abgeschlossen; die Zinsen von $3\frac{1}{2}$ % p. A. werden halbjährlich den 1. Februar und 1. August bezahlt, und die Obligationen sind von 1000 und 2000 ℳ Bco. Mit dem Jahre 1892 wird die ganze Schuld getilgt sein, und die Amortisation geschieht durch Rückkauf, wenn der Cours unter Pari, durch Auslosung, wenn der Cours Pari oder über Pari ist.

[2]) Die Staats-Prämien-Anleihe wurde 1845 im Nominal-Betrage von 9,600,000 ℳ in 96000 Loosen à 100 ℳ Bco. gemacht. Die Serien werden den 1. Juli, die Nummern den 1. September gezogen und die Prämien den 1. November ausbezahlt. Dem Verloosungsplan liegen $3\frac{1}{2}$ % Zinsen zum Grunde; die letzte Ziehung ist Anno 1894.

[4]) Anleihe von 1849 im Betrage von 2 Mill. £ in Obligationen von 100 bis 1000 £. Zinsen den 1. März. Neuere Anleihe von 1850, im Betrage von 800000 £ in Obligationen von 100 bis 1000 £. Zinsen den 1. März und 1. September. 1 £ = 14 ℳ.

[5]) Im Betrage von zusammen $7\frac{1}{2}$ Mill. £ in Obligationen von 100 bis 1000 £. Zinsen den 1. April und 1. October. 1 £ = 14 ℳ.

[6]) Vom Jahr 1849 im Betrage von 2,400,000 ℛ im 14 ℛ-Fuß, in Abschnitten von 100 bis 5000 ℛ. Zinsen den 1. Januar u. 1. Juli. 1 ℛ = 2 ℳ Bco.

[7]) Rückzahlbar im Jahre 1868.

[8]) Anleihe von 1843. Betrag 3,600,000 ℳ Bco. Zinsen den 1. Febr. und 1. August.

[10]) Im Betrage von circa 8 Mill. ℳ Bco. und in Abschnitten von 300 bis 3000 ℳ Bco. Zinszahlung 1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. October.

[11]) Betrag 33 Mill. ℛ, in Abschnitten von 100 bis 1000 ℛ. Zinszahlung den 1. April und 1. October. 1 ℛ = 2 ℳ Bco.

[12]) Betrag 4 Mill. ℛ im 14 ℛ-Fuß; die Obligationen lauten in ℛ des 14 ℛ-Fußes, in Gold oder in £. Die Zinsen, fällig den 2. Januar und 1. Juli, werden für die in £ ausgestellten Obligationen à $6^2/_3$ ℛ des 14 ℛ-Fußes und für die in Gold ausgestellten Obligationen entweder in Gold oder in Courant nach dem Course bezahlt.

[13]) Aus verschiedenen Anleihen in Obl. von 100 bis 10000 fl.

[15]) In Obligationen von 720, 960, 3360 und 6720 Rbl. oder (à 37 d) von 111 £ ꝛc. Zinszahlung den 1. März und 1. September alten Styls.

[16]) In Obligationen von 1000 fl. Zinsen den 31. März und 30. September, auch in Obligationen à 500 und 1000 Rbl. Zinsen den 1. May und 1. November. 1 Rbl. = $2^1/_4$ ℳ Bco.

[17]) Betrag $5^1/_2$ Mill. £, in Obligationen von 100 bis 1000 £. Zinsen den 1. Januar und 1. Juli. 1 £ = 14 ℳ Bco.

[18]) Zinsen den 13. April bis 13. Juni und 13. October bis 13. December. Die Obligationen zu 500 Rbl.

[19]) In Abschnitten von 500, 1000, 2000 und 3000 ℳ Bco.

[20]) Im Betrage von 10 Mill. ℳ Bco. in Abschnitten von 300 bis 3000 ℳ.

[21]) Zinsen verschieden und halbjährlich fällig.

[23]) In Abschnitten von 200 bis 2000 ℳ.

[25]) Die durch das Haus Ardoin emittirten Scheine bestehen in Abschnitten von 4800, 2400, 1200, 800 und 400 Piastern oder (à $4^1/_4$ s) à 1020 £ ꝛc.; ursprünglich zu 5 % Zinsen.

[26]) Diese 3 procent. Staatsschuld beläuft sich auf circa 3000 Mill. Real.

Frankfurt a/M.

1)	5 % Oestr.	Metalliques	$81^7/_8$
2)	„	Bank-Actien	1400
3)	„	250 fl.-Loose	120

4) Badische 50 fl.-Loose von 1840	66
„ 35 „ „ „ 1845	$38\frac{1}{2}$
5) Darmst. Loose à 50 fl.	90
„ „ à 25 „	$31\frac{1}{2}$
6) Churheß. Loose à 40 Thlr.	$34\frac{1}{2}$
7) $2\frac{1}{2}$ % Holländ. Integrale	$64\frac{3}{4}$
8) 3 % Span. inländ	$45\frac{1}{4}$
9) 1 % „ neue	$23\frac{1}{2}$
10) Sard. Loose à 36 Fr.	40

Bemerkungen.

1 u. 3) fl. Conv. für 100 fl. in Metall. und 5 fl. jener Conv.-Valuta = 6 fl. im $24\frac{1}{2}$ fl.-Fuß.

2) fl. im $24\frac{1}{2}$ fl.-Fuß für eine Actie von 500 fl. Die Zinsen à 6% werden besonders vergütet und dabei 5 fl. Conv. = 6 fl. im $24\frac{1}{2}$ fl.-Fuß gerechnet.

4 u. 5) fl. für 1 Loos.

6) Thlr. für 1 Loos und 4 Thlr. = 7 fl. im $24\frac{1}{2}$ fl.-Fuß.

7) fl. für 100 fl. holländ. Cour.

8 u. 9) Piaster für 100 Piaster und 1 Piaster = $2\frac{1}{2}$ fl.

10) Francs für 1 Loos und 1 Frc. = 28 Kreuzer.

Berlin.

1) $3\frac{1}{2}$ % Staatsschuldscheine	$95\frac{1}{2}$
2) 5 % Freiwillige Anleihe	102
3) 4 % Ruff. Inscr. bei Hope	99
4) 4 % „ „ „ Stieglitz	$97\frac{1}{2}$
5) 5 % Sard. Obligationen	96

Bemerkungen.

1) Zinsen den 1. Januar und 1. Juli.

2) Im Betrage von 15 Mill. Thlr., in Abschn. von 10 Thlr. ꝛc.

3) Zinsen den 1. Februar und 1. August.

4) " " 1. " " 1. "

5) " " 1. " " 1. "

Wien.

1) 5 % Metaliques . . .	95	fl. für 100 fl.
2) 4½ % do. . . .	85½	" " " "
3) Bank-Actien	1363	" " eine Actie von 500 fl.
4) 250 fl.-Loose von 1839	141	" " 100 fl. *)

Bei Berechnung der Staatspapiere gelten folgende feste Verhältnisse:

in Amsterdam:

für östr. Papier 4 fl. = 5 fl.
" russ. " 1 Rub. = 2 fl.
" russ.-engl. 18½ d = 1 fl.
" preuß.- " 1 £ = 11 fl.
" dän.- " 1 £ = 12 fl.
" belg. Anl. 400 Fr. = 189 fl.
" franz. Renten n. d. 1 Mt. Cours.
" engl. Cons. " " 1 " "
" span. Papier 1 Peso = 2½ fl.

in Berlin:

für östr. Pap. 3 fl. = 2 ℛ. **)
" russ " 93 Rub. = 100 ℛ.
" russ.-engl. 1 £ = 6¾ ℛ.
" dän.- " do.
" belg.- " 1 £ = 7 ℛ.
" holl. Obl. 250 fl. = 145 ℛ.
" neapol. 1 Duc. = 1¼ ℛ.
" span. Pap. 1 Peso = 1½ ℛ.

in Frankfurt a/M.:

für östr. Pap. 5 fl. = 6 fl.
" russ. in B. A. 1 Rbl. = 1 fl.
" " " Silb. 1 Rbl. = 2 fl.
" preuß. Obl. 1 ℛ = 105 Kr.
" " engl. 1 £ = 12¼ fl.
" span. Pap. 1 Peso = 2½ fl.
" port.-engl. 1 £ = 12 fl.

in Hamburg:

für östr. Metall. 146 fl. = 200 ℳ.
" russ.-engl. 1 £ = 14 ℳ.
" " in Silber 1 Rbl. = 36 ℳ.
" " " B. A. 1 Rbl. = 1 ℳ.
" dän.-engl. 1 £ = 14 ℳ.
" holländ. Obl. 7 fl. = 8 ℳ.
" preuß. " 1 ℛ = 2 ℳ.

in London:

für franz. Renten 1 £ = 25,40 Fr.
" holländ. Obl. 1 £ = 12 fl.
" östr. Metall. 1 £ = 10 fl.
" nordam. 1 $ = 4½ s.

in Paris:

für östr. Metall. 1 fl. = 260 Cts.
" belg. Obl. 1 £ = 25,20 Fr.
" span. " 1 Peso = 540 Cts.
" holl. " 57 fl. = 120 Fr.
" neapol. " 1 Duc. = 440 Cts.

---

*) Größter Gewinn 230000 fl., kleinster, durch alle Ziehungen, deren letzte 1878 Statt findet, 500 fl.

**) Die Zinsen werden mit 103 ℛ für 150 fl. vergütet.

Etwaiger Betrag der Staatsschulden:

England 800 Mill. £, Frankreich 6000 Mill. Frcs., Holland 2250 Mill. fl., Spanien 15500 Mill. Real, Oestreich 1200 Mill. fl., Rußland 500 Mill. Silb. Rbl, Belgien 800 Mill. Frcs., Preußen 165 Mill. ℛ︁, Portugal 150000 Contos, Dänemark 140 Mill. Rb. ℛ︁, Baiern 162 Mill. fl., Hannover 28 Mill. ℛ︁, Sachsen 20 Mill. ℛ︁, Hamburg 66 Mill. ℳ︁.

Gewichts-Tabelle.

		Hamburg 100 ℔.	London 100 ℔.	Preußen 110 ℔.	50 Klg.
Amsterdam	℔	48,46	45,4	46,8	50
Baden	"	96,9	90,7	93,5	100
Baiern	"	86,5	81	83,5	89,3
Braunschweig	"	103,6	97	100	106,9
Bremen	"	97,2	91	93,8	100,3
Dänemerk	"	96,9	90,7	93,5	100
England	"	106,8	100	103,1	110,2
Frankf. a/M. schwere	"	95,9	89,8	92,6	98,9
leichte	"	103,6	97	100	106,9
Frankreich	Klg.	48,46	45,4	46,8	50
Genua	Libbre	153	143,2	147,6	157,8
Hamburg	℔	100	93,6	96,5	103,2
Hannover	"	103,6	97	100	106,9
Lübeck	"	100	93,6	96,5	103,2
Mecklenburg Schw.	"	100	93,6	96,5	103,2
" Strel.	"	103,6	97	100	106,9
Neapel	Rotoli	54,37	50,9	52,5	56,1
Portugal	Arratels	105,6	98'8	101,9	108,9
Preußen	℔	103,6	97	100	106,9
Rußland	"	118,3	110,8	114,2	122,1
Sachsen . . . neue	"	96,9	90,7	93,5	100
Schweden	Victual. "	114	106,7	110	117,6
Spanien	Libras	105,3	98,5	101,6	108,7
Venedig	Libr. gr.	101,57	95,1	98,1	104,8
	" sott.	160,9	150,6	155,3	166
Wien	℔	86,5	81	83,5	89,3
Zollgewicht	"	96,9	90,7	93,5	100

Geld
Münzen
Papiergeld
Scheidegeld
Rechnungsgeld
Course
Wechsel
Staatspapiere
5+29